

Gezeit täglich  
seit 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johannigasse 33.  
Telegraphen- und Rechner Fr. Härtner.  
Geschäftsführer d. Redaktion  
Montag von 11-12 Uhr  
Montag von 4-5 Uhr.  
  
der für die nächsten  
Nummer bestimmten  
in den Wochentagen  
1 Uhr Nachmittags.  
für Inkonsistenz:  
Leipziger Universität:  
Universitätsstr. 22,  
Haus, Palaisstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 43.

Mittwoch den 12. Februar.

1873.

### Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Verhütung von Unglücksfällen auf öffentlichen Plätzen verordnen wir hierdurch:

- 1) So lange die Straßen und Plätze mit Schnee bedeckt sind, muss jedes mit Pferden bespannte Fuhrwerk mit Schellen- oder Glockengeläute verfehlen sein.
- 2) Das Klatschen mit Schlittenpeitschen in der inneren Stadt und in den Straßen der Vorstädte ist verboten.

Rücksichtnahmen gegen diese Vorchristen werden mit Geldstrafe bis zu 20 Thlr. oder mit bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Leipzig, am 10. Februar 1873.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Trindler, Secr.

### Bergebung eines Stipendii für Studirende von Adel,

wie von der Frau Gräfin Westuchess-Numin geb. von Carlowitz und in erster

Ehe vermählter von Haugwitz, im Betrage von jährlich 400 Thalern.

Da sich bis jetzt zu dem vacanten Stipendium kein Studirender von Haugwitz und demnächst in zweiter Linie kein Studirender von Carlowitz, welche zu dem Genusse desselben berechtigt ist, gemeldet hat, so ist dasselbe, wenn nicht eine solche Anmeldung noch erfolgt, nach dem Testamente der Frau Gräfin an drei Studirende von Adel auf 3 Jahre zu vergeben, „jedoch allezeit an Haugwitz und die eine gute Ausführung haben zu vernehmen“.

Dasselbe wird daher in drei gleichen Theilen an drei Studirende von Adel verliehen werden, an den Vorbehalt, daß die erwählten Recipienten wieder aus dem Genusse treten, wenn sich ein von Haugwitz oder von Carlowitz zu demselben melden sollte.

Bewerbungsschriften sind bei dem unterzeichneten Collator unter Beifügung des Taufschreibens, der Inschrift, des Maturitäts-, Sitten- und Bedürftigkeits-Bezeugnisses und des Collegienbuches spätestens vor dem letzten December d. J. einzureichen.

Prof. Ernst Heinrich Weber, Senior der Universität.

### Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Prof. Dr. Kolbe betrug die Leuchtstärke des städtischen Leuchtgestein im Monat Januar durchschnittlich das 13fache von der Leuchtstärke der Normalwachskerze bei einem mittleren spezifischen Gewicht von 0,489.

Leipzig, den 11. Februar 1873.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

### Neues Theater.

Leipzig, 11. Februar. Zum Beneß des Herrn Mittell, welcher unserer Bühne, wie wir mit Freuden erfreuen, erhalten bleibt, ging gestern Abend das Lustspiel von Ernst Wichert: „Der Kanzler des Südens“ neu einstudiert in Scene und der Director Haase spielt die Rolle des Herrn Kanzlers. Das Stück ist von früher her bekannt; es hat einen etwas kleinstädtischen Charakter, zu welchem die aus den vieux garçons von Sardou entlehnte Gestalt des blauäugigen Vaters, der seinen Sohn wiederfindet, gerade als er sich mit ihm duellieren will, nicht recht paßt. Sonst atmet das Stück einen gesunden Humor und bewährt überhaupt alle diejenigen Vorzüglichkeiten des Autors, die er später in seinem besten Lustspiel: „Ein Schritt vom Weg“ noch witsamer an den Tag gelegt hat. Die „blauäugigen Väter“ sind eine Spezialität Friedrich Haase's, die noch mehr ins Licht treten würde, wenn Haase als Director nicht mit Recht vermeide, jene französischen Stücke, „les vieux garçons“ von Sardou und den „père prodigue“ von Alexander Dumas dem jüngeren, in denen sich solche Glanzrollen für ihn befinden, zur Aufführung zu bringen. Sein „Herr von Fresinau“ ist und auch von früher bekannt; besonders charakteristisch spielt Haase die Scene, in welcher der alte Student von seiner Jugendliebe erzählt, und die Scene des Wiedervergehens mit dem neu aufgefundenen Sohne.

Hans Hinding ist eine naive Rolle; der Assessor hat viel vom Naturburschen an sich, er ist überhaupt mehr ein vom Schiff verfolgter „Hans Ullrich“ als ein selbstständiger Charakter. Die Unserkeit und Frische jedoch, welche sein Angesicht hat, brachte Herr Mittell erfolgreich zur Geltung. Herr Engelhardt als Peter Lünningen und Herr Zill als Gottfried Prümke geben erstaunliche kleinstädtische Typen. Herr Geiger als Dr. August Hartmann wußte ebenfalls dem modernen Arzt einen kleinstädtischen idyllischen Zug zu geben. Herr Hänseler als biederer Major von Amstieg und Herr Troy als glücklicher Siebhaber Emil Sander, Herr Temmel und Herr Hanke als jüdische Commissarionaire übten ihre Aufgaben angemessen durch. Das Wochentageblatt Elise, Adelheid und Amalie (Julia Bipper, Fräulein Rüder und Fräulein Hofner) erschien uns etwas farblos; am Ende führte noch Fräulein Bipper die Scen durch, in welchen sie dem „blauäugigen Vater“ einen Korb geheitert.

Rudolf Gottschall.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 11. Februar. Das „Dr. Journ.“ steht unter dem 10. Februar: Die Verfeierung im Behnhaus Ihrer Majestät der Königin schreitet in eindrucksvoller Weise vorwärts. Schon das gestrige Bulletin meldete, daß Ihre Majestät die Nacht über gut gefast, zug, daß der Appetit sich gehoben und auch die Kräfte wieder eingetragen haben. Von heute an ist die „Dr. Journ.“ mehr ausgelegt.

\* Leipzig, 11. Februar. Die Karnevalsliteratur

ihren dieser Tage ein Blatt unter dem Titel: „Leipziger Blaudereien. Zwanglose Blätter für Ernst und Scherz“ erschienen und in Betrieb geetzt worden. Mehrfach ist im Publicum die Meinung verbreitet, daß das genannte literarische Unternehmen von der Gesellschaft „Zwanglose“ ausgeht, die bekanntlich im letzten Jahre durch

ihre carnevalistischen Leipziger Tageblatt einen so großen Erfolg erzielt hat. Dem gegenüber sind wir in der Lage zu bemerken, daß das obgedachte Unternehmen von der Gesellschaft „Zwanglose“ nicht ausgeht. Die Gesellschaft „Zwanglose“ wird sich zwar auch in diesem Jahre an der Karnevalsliteratur beteiligen, jedoch erst zum Karneval selber damit hervorzutreten. Worauf das Unternehmen diesmal bestrebt, darüber wird vorläufig noch Stillschweigen beobachtet.

Der zweite Hauptzweig 3. Classe von

5000 Thlr. auf Nr. 4317 fiel in die Collection von Reinhold Walther hier.

— Die strategische Überleitung des heutigen Abends im Schultheisshaus stattfindenden Karnevalabends wird infolge der Terrainverhältnisse genötigt sein, ihr närrisches Armee corps in zwei Vögel zu teilen, und zwar daß eine nach dem großen Saale, das andere nach dem Trianon zu verlegen, weil die numerisch zu stark gewordene Karnevalszahl zwar von getrennt marschirenden, aber vereint schlagenden Truppenteilen angegriffen werden soll. Es soll ein Monstre-Karnevalabend stattfinden, um aus den Resultaten derselben Anhaltspunkte für künftige Operationen zu finden, da voraussichtlich für die Folgezeit die Notwendigkeit herantreten wird, stets auf zwei getrennten Schlachtfeldern den närrischen Freicorps die Spitze bieten zu können. Ob sich nun einer der Karren im großen Saale oder im Trianon des Schultheisshauses häuslich niederläßt, um sein Herz ergötzen zu lassen, in beiden Lokalitäten werden ihm dieselben Früchte vom Baume der Erkenntnis geboten, die gleichen Lieber werden gefunden, die gleichen offiziellen und nichtoffiziellen Mittheilungen publiziert werden. Jedenfalls haben die Leipziger Karren so viel Einsicht, um den gegenwärtig vorliegenden Verhältnissen Rechnung zu tragen und selbst nach Kräften mitzuwirken, daß der etwas schwierige erste Versuch keine Störung der allgemeinen Heiterkeit hervorruft, vielmehr vollständig gelingt.

\* Leipzig, 11. Februar. Von Herrn Director Wittstock und 11 anderen Lehrern in Reudnitz erhalten wir folgende Buzchrift, mit der Bitte, dieselbe „zur Berichtigung“ im Tageblatt aufzunehmen:

Aus Reudnitz erhalten wir die Nachricht, daß die von uns gestern in Schul-Angelegenheiten gebrachte Correspondenz die Thatlachen entsteilt sowohl hinsichtlich des Vorgehens des Directors Dr. Wittstock, als auch Betriebs der Unterstift der beiden Adressen Seitens der Lehrer.“

Roma locuta est: — „die Thatlachen sind entsteilt“ — und Das soll eine Berichtigung sein. Es würde jedoch einen bessern Eindruck gemacht haben, wenn die Herren Eindeuter auch den Beweis für ihre Behauptung erbracht hätten. Solche angebliche Berichtigungen, wie

### In der Georgenhalle sollen

- 1) das Gewölbe Nr. 3 am Brühl, links neben dem Hausingange, vom 1. März d. J. an,
- 2) die aus 6 Stuben, 5 Kammern und Zubehör bestehende, auf der Brühlsseite gelegene Abtheilung des 3. Stockwerks vom 1. Juli d. J. an,
- 3) die aus 9 Stuben, 8 Kammern und Zubehör bestehende Abtheilung des 3. Stockwerks, Ecke des Brühls und der Goethestraße, vom 1. October d. J. an

anderweit auf drei Jahre an die Meistbietenden vermietet werden.

Wir bereamen hierzu einen Versteigerungstermin an Rathaussäle auf

Donnerstag den 13. d. J. Vormittags 11 Uhr an und fordern Miethlustige hierdurch auf, in demselben zur angegebenen Zeit sich einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen sowie die Inventar-Berzeichnisse liegen bereits vor dem Termine zur Einsichtnahme an Rathaussäle aus.

Leipzig, den 1. Februar 1873.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

### Holz-Auction.

Donnerstag den 13. Februar d. J. sollen von Nachmittags 2 Uhr an auf dem diesjährigen Schlag des Rosenthaler Reviers im sogenannten Gohliser Bauerholze, nahe der Thüringer Eisenbahn und Marienbrücke an der Pleiße,

circa 260 Wurzelbäumen

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angekündigten Bedingungen gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Schlag im Gohliser Bauerholze in der Nähe der Marienbrücke.

Leipzig, am 4. Februar 1873.

Des Rathes Forstdéputation.

### Holz-Auction.

Donnerstag den 13. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem städtischen Lagerplatz am Täubchenweg bis à vis der Schlegelschen Brauerei

circa 100 Raummeter papptige Scheite

unter den im Termine an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 8. Februar 1873.

Des Rathes Straßenbau-Deputation.

### Holz-Auction.

Donnerstag den 13. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem städtischen Lagerplatz am Täubchenweg bis à vis der Schlegelschen Brauerei

circa 100 Raummeter papptige Scheite

unter den im Termine an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 8. Februar 1873.

Des Rathes Straßenbau-Deputation.

### Holz-Auction.

Donnerstag den 13. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem

städtischen Lagerplatz am Täubchenweg bis à vis der Schlegelschen Brauerei

circa 100 Raummeter papptige Scheite

unter den im Termine an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 8. Februar 1873.

Des Rathes Straßenbau-Deputation.

die obige, haben nicht die geringste Bedeutung in Anspruch zu nehmen.

Richard Türlmann — ein geborener Peniger — wird, auf Einladung eines in Glauchau zusammengetretenen Comités, dafelbst Mittwoch den 12. Februar Shakespeares „Othello“ frei nach dem Gedichtnisse recitiren. Türlmann's Vater, früher Kantor in Penig, amtirte jetzt als Pfarrer in Jersi nahe bei Glauchau. Seinem Sohn, dem seit langer Zeit so berühmt gewordenen, überall — in Leipzig, Dresden, Berlin — mit Bewunderung gehörten Kämpfen, war es nicht möglich, nach seiner Geburtsstadt zu kommen, da er am 10. Februar vor dem Großherzoge von Weimar „Sopholes“ Antigone“ vortrug und am 18. Februar bereits in Breslau, später in Frankfurt a. M. zu sein gedacht.

Der „Const. Bzg.“ schreibt man aus der Provinz: Von den Vorhänden des pädagogischen Vereins in Dresden ist eine Adresse an den Cultusminister ausgegangen, worin um Publication des Schulgesetzes gebeten wird. Dieselbe circulirt gegenwärtig in der Provinz unter den Lehrern der Volksschule und der Seminare und findet zahlreiche Unterschriften. Einzelne, die jungen Vornärrtreiber, zeichnen mit Eifer, weil sie hoffen, die anderen wider ihren Willen, weil sie fürchten, man werde die Unterschriften einer genauen Prüfung unterziehen. Hoffen wir, daß Petitionen nicht gescheit und daß man den Werth solcher Petitionen nicht zu hoch anschlage. Bis zum 8. Februar hat die Ableitung der Unterschriften zu erfolgen; in der nächsten Woche dürfte demnach der Schlußtag dieses modernen Pleibests in der Kammer und in der offiziellen Presse vor sich gehen!

— In der Nähe von Pirna, beim Dorfe Oberposta ist kürzlich beim Steinbrechen in einer Erdalte die vollständig erhaltenen Skelette eines vorzeitlichen Riesenthieres zum Vorschein gekommen. Die noch in der Pfanne festhängende Kugel eines Bordenfuses war so groß wie eine tütige Kegelflasche. Es scheint bei der Auffindung des Skelettes leider kein Arbeiter von etwa Einsicht gegenwärtig gewesen zu sein, denn dasselbe wurde von den Steinbrechern in Stücken zerstochen, um die Knochen nach Pirna zu bringen und dort an einen Händler zu verkaufen. Einige Knochenstücke sollen vor der Vernichtung gerettet worden sein, indem sie der Händler einem sachverständigen Manne zeigte, der für ihre Erhaltung sorgte.

Verschiedenes.

— Der in Berlin seit 5 Jahren existirende Verein von Rauchern, welcher die Cigarettenabschläge gesammelt und zu wohltätigem Zweck verwendet, breitet sich von Jahr zu Jahr mehr aus und bringt es daher zu ganz enormen Mengen solcher kleinen Abschläge. Die im Jahre 1872 gesammelten belaufen sich auf ein Gewicht von 6 Centnern. Bedenkt man, wie mühsam es ist, auch nur 1 lb davon zusammenzubringen, zu welchem ca. 6000 Abschläge gehören, so ist dies Resultat gewiß ein bewunderungswürdiges. Schreit verdient um diesen Erfolg machen sich Berliner

Damen, Frauen wie junge Mädchen, die in ihren Familien und Bekanntenkreisen jeden Raucher zum Sammeln zu bestimmen wagten und von lässigen Sammlern und Nichtsammelern Strafzettel

eingezogen, welche dem Fonds zur Versorgung armer Waisenkinder mit warmen Kleidungsstücken zu Gute kamen. Wie weit sich übrigens dies Sammeln verbreitet hat, bemerkt grobe Sendungen, die nicht nur aus vielen Städten Deutschlands incl. Elsass und Lothringen eingehen, sondern auch aus Rio de Janeiro, das wieder eine große Kiste voll Cigaretten-Abschlägen hierher gesandt, welche von dortigen Deutschen gesammelt worden sind. So ist es möglich geworden in diesem Jahre 30 armen Waisenkindern eine Weihnachtsfeier zu bereiten durch reichliche Bezeichnung von warmen Kleidern, Tüchern, Strümpfen und Hemden. (Auch in Leipzig werden in Familien und an öffentlichen Orten zahlreiche Sammlungen der erwähnten Art veranstaltet.)

— Durch den bereits gemeldeten Tod des Raubmörders Gänzwürger ist das Räuberdrama, welches seit Wochen die ganze Gegend von Ingolstadt in Aufregung erheit, seinem Ende nahe, allerdings noch unter blutigen und schauerlichen Opfern. Aus Karlshofen vom 5. d. wird nämlich der „Augsb. Bzg.“ gemeldet: Gestern Nachts begab sich die Gattin des hiesigen Krämers Huber in Veranlassung eines vor dem Hause gebrachten verdächtigen Gerüschtes unvorsichtigerweise in das Freie. Sie lehrte nicht mehr zurück. Heute früh fand man sie, etwa 20 Meter von ihrem Hause entfernt, mit von Schrot durchlöchertem Brust, tot neben einem Strohbau. Der abgesprengte Hahn eines Flintengeschosses, eine angerauchte Cigarette, ungemein große Fuzitspuren und einige Perlschnüder sind bis jetzt Alles, was man, als von dem Thäter vermutlich hervorgerufen, aufzufinden weiß.

— In der Nähe von Pirna, beim Dorfe Gänzwürger steht ein Haus, das höchstens 100 Quadratmeter Fläche hat, mit einem kleinen Kamin und einem kleinen Ofen. Der Ofen ist gestern früh 1½ 3 Uhr bei Blanchung geöffnet worden. Es wird wohl zu Tage kommen, daß, wie allgemein vermutet wird, die Ermordung Gänzwürgers keinen Gedenken Gump zum Urheber hat. Gump ist flüchtig.

— In London waren kürzlich viele Vertreter der Presse und eine große Anzahl wissenschaftlicher Hochmänner eingeladen worden, die neue Gasbereitungsanstalt zu besichtigen, welche das Rückfördersche Gasbereitungspatent verwerfen will. Der Korrespondent der „L. B.“ schreibt darüber: Das durch sie erzeugte Brenngas übertrifft an Leuchtkraft das bisher gebräuchliche Londoner Gas ganz entschieden, und da die Herstellerlosen trotzdem bedeutend geringer sind, müsse ich hier, ohne in Einzelheiten einzugehen, wenigstens auf das Grundprinzip dieser neuen Gasbereitung auf-

merksam machen. Seine Wesenheit besteht darin, daß durch die Zersetzung von überhitzen Wasser dampf in Retorten Hydrogen gewonnen und später durch Petroleum geleitet wird, von dem es so viel in sich aufnimmt, um als vorzügliches Leuchtgas verwendet werden zu können. Abgesehen davon, daß die Gesellschaft es um 1 S. 8 D. (ungefähr 16½ Sgr.) für 1000 Kubikfuß, somit um die Hälfte wohler als das bisher übliche Brenngas zu liefern im Stande wäre, soll dieses neue Produkt viel reiner brennen und frei von mancherlei Unreinheiten sein, an denen unser bisher gebräuchliches Kohlenwasserstoffgas leidet.

Unter dem Landvolle in der Gegend von Livorno in Italien erzählt man sich folgende Geschichte von d. h. Jungfrau Maria. Eines Abends tritt ein Wanderer, als Priester gekleidet, bei einem Pfarrer ein und bittet um Speise und Nachtlager. Nachdem er sich gesättigt, begibt sich unter freiem Himmel in's Schlafzimmer zur Ruhe. Aber siehe da! gegen 2 Uhr Morgens steht er auf, klopft an die Kammer des Pfarrers und befiehlt ihm, sofort aufzustehen, weil Messe in der Kirche gelesen werden müsse. Der Pfarrer protestiert. Der Andere befiehlt darauf mit so bestimmt Worten, daß der Pfarrer gehorchen muß, das Bett zu verlassen und bei der Messe zu dienen. Nach Beendigung derselben befiehlt der Priester dem Pfarrer, Hand an das Glöckentau zu legen. Der Pfarrer protestiert wieder: weil es noch ganz finster sei und weil man Schreden unter die Bevölkerung werfen würde. Geh, und das sofort! ruft der Fremde mit einer Stimme, die keine Widerrede duldet. Der Pfarrer lief eifrig zum Glöckenturm. Ein Schauer durchrieselt ihm die Adern, als er auf der Treppe eine alte Frau mit strenger Miene sieht. Gleichwohl versuchte er hinaus zu steigen. Die Alte sieht ihn hinweg und schreit: Zurück! Aber, sagt der Pfarrer mit vor Schreck gebrochener Stimme, aber — mir wurde gesagt — ich soll läuten. Zurück, schreit nochmals die Alte. Der zitternde Pfarrer lehnt zum Altar zurück. Wie, rüst ihn der Priester zu, du wollst nicht läuten? Und der Pfarrer: Eine ... auf der Treppe ... alte Frau ... Ach, meine Mutter! rüst der Priester und verschwindet. Es war Christus, der beim ersten Glöckenschlag das menschliche Geschlecht vernichten wollte, welches seinem gefangenen Stellvertreter im Vatican so viel Leid bereitet und die Diener Gottes und die katholische Religion verachtet. Aber seine gnadenvolle Mutter, Maria, hat ihn daran gehindert.

**Die Annonsa-Eröffnung von Rudolf Rosse.**  
Leipzig, Grimausche Straße 2, 1., vermittelst auf dem erscheinungsgemäß erfolgreichsten Wege der Insertion auf das Amsterdamerische Arien Verläufe und Besprachungen von Gütern, Grundstücken, Fabriken, Geschäften und Öffnungen, Engagements &c. ohne Provision unter alleiniger Erreichung der Originale-Inschriften-Geschriften.

**Haupt-Gewinne**  
3. Classe 83. Königl. Sächs. Landes-Potterie.  
Gegen zu Leipzig den 11 Februar 1873.  
Nr. Nr. Kapitalbetr. 4317 8000 bei Herrn C. G. Richter in Meißen.  
72364 4000 . . . Herd. Kommode in Altenburg.  
8434 2000 . . . Petrus Schreif in Leipzig.  
9525 1000 . . . C. G. Schulze jaa. in Leipzig.  
40517 1000 . . . S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.  
73941 1000 . . . C. G. Bauer in Bautzen.  
Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 25552 37350 47186  
71885.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 33260 35504 36106  
39831 29955 41264 43217 45265 53809 55326 67314  
74298 57183 92857 92819.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 3301 5195 5806

6711 6713 8176 10945 11810 19457 20476 21283  
23366 23813 27135 27272 30596 32486 33652 34912

40474 43810 43892 47674 47884 48943 51156 51481  
53929 58963 57200 59777 63749 64204 66240 65376  
70226 70350 71404 74332 76149 78182 80559 81222  
83473 83538 88965 91479 93872 94565.

**Tageskalender.**

Baudirekt-Bureau Carolinenstr. Nr. 12, offen 9—2 Uhr.  
Deutsche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 1—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Herrn G. F. Börs's Haus im Seitengebäude part) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochenstag um 8 Uhr am Dienstag und Samstag um 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 12. bis

18. Mai 1872 verschafften Pfänden, deren spätere Auflösung oder Prolongation nur unter Rücksichtnahme der Auktionsgewährten stattfinden kann.

Eingang: für Pfändervertrag und Herausnahme vom Baugelände, für Einsicht und Prolongation vor der neuen Straße.

Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von 8 Uhr anmittwoch bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 12. bis

18. Mai 1872 verschafften Pfänden, deren spätere Auflösung oder Prolongation nur unter Rücksichtnahme der Auktionsgewährten stattfinden kann.

Eingang: für Pfändervertrag und Herausnahme vom Baugelände, für Einsicht und Prolongation vor der neuen Straße.

Herberge für Dienstleute, Kohlgartenstraße 19

3 Agr. für Koch und Kostgutkasse.

Städtisch im alten Jacobshospitale in den Wochen-

tagen von 9 bis 12 Uhr und Sonn- und

Festtag von 9 bis 12 Uhr, Nachmittag von 3—4 Uhr und Abends an der Tafel des

Alten Theaters. Besichtigung desselben Nachmittage von 2—4 Uhr. Bei melden beim Theater-Inspecteur.

Städtisches Museum, geschlossen v. 10—12 Uhr.

Zoologisches Museum (in Augusteum) v. 10—12 Uhr.

Schulen und größere Anzahl Schiller sind Tagesvor-

ber angemeldet.)

Der Berlitz's Kunstaustellung, Markt, Kammer, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gotha täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Saiten-

Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik

(Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lübe.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für

Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters

Kaufhaus Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27.

Sprechstunden von 5—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer

19 Neumarkt Annonees-Bureau, Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung

von Krebschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunststücken. Ein-

u. Verlauf bei Zschiesche & Küder, Königstr. 23.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,

Diamanten, Schmuckstückchen, Antiqui-

täten etc. bei F. F. Jost, Grimaus'scher

Steinweg 4, 1 Treppen, nahe der Post.

J. A. Hietel, Grima. Straße, Mauricium.

Manufactur kirchlicher Stickereien aller Con-

fessionen in Gold, Silber und Seide.

Gummi- u. Gutta-Percha-Waren-Lager u. engl.

Ledertriebriemen bei

Schützenstraße 18. Gustav Krieg.

Gräßtes Wiener Schuhlager von Heinr. Peters,

Grimaus'scher Steinweg 3, neben der Post.

Gräßtes Lager von sämtlichen technischen Geisen-

u. Gutta-Percha-Fabrikaten. Leder-Triebrömen

verm. von Gummi-Rogenröcken, -Sohlen, -Spit-

waren, -Schmuckstückchen, chirurgischen Artikel-

etc. etc. bei Arnold Reinhagen, Börs-

hofstraße 19 (Zschornmann's, Börs-

hofstrasse 1

# A. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

## Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monate Januar 1873.

Von 1. bis letzten Januar	Betriebs-Strecke		Personen Anzahl	Gebühren Boll-Tentner	Geld-Einnahmen	
	Haupt-Bahn	Filzgel Bahn			für Personen, Gepäck, Güter	für Frachten
	Mileien				Gulden	Gulden
1873	47,1	5,1	62554	2872244	50769	240101
1872	34,6	3,4	49552	2442615	38723	190436
mehr	12,5	1,7	13002	429629	12046	49665
weniger						61711

Prag, am 4. Februar 1873.

### Steinkohlenbauverein Königgrube Bernsdorf.

In Folge Aufsichtsraths- und Directorial-Beschlusses werden die Actionäre obigen Vereins bedroht ersucht,

bis zum 20. Februar 1. J.  
je Actie fünf Thaler — — als die  
Einzahlung, welche sich zur ferneren Ab-  
sicht von Kohlenabbaurechts-Kaufgeldern und  
Fortsetzung der Abteufung des zur Zeit auf  
der 110 Ellen Tiefe niedergebrachten und res-  
pektionswerten ausgezeichneten Schachtes  
wiederholt macht, unter Beifügung der betref-  
genden Interimscheine bei Vermeidung der in  
§ 12 der Vereinsstatuten angedrohten Rechts-  
nachtheile an die Herren **Heh. Wm. Bassenge & Co.** in Dresden, **Schultze & Comp.** in Leipzig, **J. H. Bornemann** in Meerane, **Hentschel & Schulz** in Zwickau oder **den unterzeichneten**, in **Glauchau wohnhaften Director** in Leisnitz resp. portofrei einzusenden.  
Zwickau, den 23. Januar 1873.

### Der Steinkohlenbauverein Kö- nigsgrube Bernsdorf.

Der Aufsichtsrath.

Adv. **Dr. Wolt**, Vorsitzender.

Das Directorium.

Adv. **Theodor Siegel**, vollz. Director.

Verlag von  
**G. Pönicke's Schulbuchhdg.** in Leipzig.

### Schriftunterricht

in der Buchführung bietet in leichtfaßlicher,  
praktisch-sprechender Weise das soeben erschie-  
nene Werk:

Die

### einfache Buchführung.

Auseitung der Einrichtung und Füh-  
rung der Bücher eines Handels-,  
Gewerbe- und Fabrikgeschäftes in  
kürzester Zeit durch Selbstunterricht  
zu erlernen. Von **O. Klemich**,  
Director der Dresdner Handelsakademie.

Cartonnier. Preis 15 M.

Durch dieses Buch werden selbst solche,  
die sich noch ohne alle Vorlehrmaße befinden,  
bald befähigt, die Geschäftsbücher selbst ein-  
zurichten und selbstständig zu führen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

### Die neue Magdalena. Neuester Roman

von  
**Wilkie Collins**,  
Verfasser von „Frau in Weiss“, „Nameless“,  
„Armadale“ etc. etc.  
erscheint in der illustrierten Zeitschrift:

### Das Neue Blatt

nach vor Ausgabe des Romans in Buchform.  
Bestellungen auf das II. Quartal, worin der  
Roman soeben mit No. 21 beginnt, über-  
nehmen alle Buchhandlungen.

Preis vierteljährlich 15 Sgr.

Bei **C. G. Thiele** (Emilienstraße 2) ist zu  
haben:

### Leipziger Theater-Zeiten.

Eine Karnevals-Spende.

Andre eisern, Andre tadeln,  
Überhaupt, jörneßwarm,  
Aber mit des Wiges Radeln,  
Krieg! Euch der Xenien schwarm.  
Preis 2½ Mgr.

Colporteurs werden hierfür gegen  
hohen Rabatt gesucht.

### Neul Neul Neul!

Der Berliner Kapitalist, Verlosungsblatt und  
Börsenzeitung narrt seine Abonnenten nicht mit  
dem Humbug eines ein- oder zweizeitigen gedruckten  
Verzeichnisses im Briefkasten oder Rathgeber. Er  
erhält, trotzdem er die billige Zeitung **Europas**  
im Preis pro Quartal 10 Sgr.; man abonnirt  
(Maschinen) seinen Rath in Kapital-  
und jederzeit christlich und kostenfrei.

## Geometrie!

Von dem in pädagogischen Kreisen rühmlichst  
bekannten Herrn **J. A. Pflanz**, lgl. Real-  
lehrer, erscheint in unserm Verlage für die  
Hand des Schülers berechnete Geometrie-  
hefte, und zwar:

Nr. 1. Geometrische Formenlehre und  
Construktionen.

Nr. 2. Geometrische Proportionellehre und  
d deren Anwendung (nebst  
einem Anhange von Ergänzungssätzen).

Nr. 3. Geometrisches Messen und Be-  
rechnen.

Dieselben sind zunächst für Schüler und Lehrer  
an Fortbildungsschulen, Realschulen,  
Lehrerseminarien und ähnlichen Lehr-  
anstalten bearbeitet, jedoch ist der Lehrstoff darin  
in der Weise erweitert, daß sie ein vollständiges  
Lehrbuch der Elementargeometrie (Planimetrie)  
überhaupt ersehen und insbesondere auch  
für den Selbstunterricht ein sehr geeignetes  
Lehrmittel bilden.

Diese Hefte bieten folgende wesentliche Vortheile:  
a. Die Erklärungen, Sätze und Aufgaben folgen  
so aufeinander und sind so gruppiert, daß  
jeder Abschnitt dem Fernenden eine Über-  
sicht über ein bestimmtes Gebiet der Geo-  
metrie giebt und somit jedes Heft für  
sich ein Ganzes bildet.

b. Der Schüler hat in den Figuren und  
Formeln die Quaintenz des Lehrers  
Sätze und Aufgaben vor sich und ist es zu-  
nächst seine Aufgabe, dieselben nach den  
vorausgegangenen Erläuterungen des Lehrers  
in Worte zu fassen (was sich besonders für  
die schriftliche Bearbeitung eignet) und seinem  
Gedächtnis einzuprägen, was dem Auswendig-  
lernen gegebener Sätze weit vorzuziehen ist.

c. Die Bezeichnung der Figuren ist viel ein-  
facher und übersichtlicher, als in den meisten  
Lehrbüchern der Geometrie, wodurch den  
Schülern die Auffassung der Aufgaben und  
Sätze sehr erleichtert wird, letztere nament-  
lich dadurch, daß die nötigen Figuren unter  
der Hand des Schülers oder durch Vor-  
zeichnen des Lehrers an der Wandtafel ent-  
stehen.

d. Durch die übersichtliche Zusammenstellung  
des gesammelten Lehrstoffes in drei Haupt-  
abteilungen (welche man die konstruierende,  
die vergleichende und die berechnende nennen  
könnte), ist es ermöglicht, dem Bedürfnisse  
jeder Schule zu genügen, auch solchen,  
bei denen die zweite Abteilung als über-  
flüssig erscheint. — In dem ersten Heft ist  
zugleich eine sichere Grundlage für das  
geometrische Zeichnen, im dritten für  
geometrische Berechnung gegeben.

Durch die Geometrischeit wird dem Schüler  
das sonst notige Schreibschrift entbehrlich. Selbige  
schließen sich letzterem in Format und Ausstattung  
genau an und ist die Ausordnung eine derartige,  
daß der Schüler während des Unterrichts  
noch Notizen in Wörtern und Linien  
mit Feder oder Bleistift einschalten kann.

Der Preis eines 3½, 4½, 5ogen starken  
Heftes ist auf nur 2½ Mgr. festgesetzt,  
so daß im Vergleiche zu den Schreibschriften die  
Mehrausgabe als nur ganz unbedeutend  
erscheint.

Den Hochlehrern, sowie Schuldirektoren stellen  
wir ein Exemplar des ersten Heftes nebst aus-  
führlichem Prospect gern gratis zur Verfügung  
und bitten event. direct oder durch eine Sorti-  
mentsbuchhandlung zu verlangen.

Zwei weitere Hefte, der Stereometric gewidmet,  
befinden sich in Vorbereitung.

**G. Pönicke's Schulbuchhdg.** in Leipzig.

Anzeigen i. nächste Nummer werden

Dorfanzeiger, nur bis heute Abb. angen. Johsg. 32.



**C. H. Reclam sen.**

Universitätsstrasse 13b, Ecke der Magazingasse.

**Englischer Unterricht** wird von einem

Engländer ertheilt Lessingstraße Nr. 17, 2. Et.

**Englischer Unterricht** wird von einer gebildeten Engländerin gegen

mäßiges Honorar in und außer dem Hause er-

theilt. Gef. Adressen werden in der Exp. d. Bl.

unter B. v. B. erbeten.

## Französisch

lehrt gründlich Frau Prof. Martin, Mühlgasse  
No. 6, III. Zu sprechen von 12 bis 3 Uhr.

## Französisch.

Eine junge Dame aus Paris wünscht gegen  
mäßiges Honorar Unterricht in ihrer Mutters-  
sprache zu erhalten, in der Grammatik und  
ganz besonders in der Conversation.

Adressen unter Paris bittet man an die Expe-  
dition dieses Blattes zu senden.

**Clavierunterricht** wird von einer jungen  
Dame billig ertheilt. Adressen Neumarkt, große  
Feuerstange 2. Etage rechts.

**Dr. med. Heinze**,  
Specialarzt für Krankheiten des **Kehlkopfs** und  
der **Auftakte**.

## An der Pleisse 4, III.

**Jeden Bandwurm** entfernen 3 bis 4 Stunden vollständig  
schmerz- und gesahrlos; eben so sicher befreit  
auch **Wleischucht** und **Flechten** und zwar  
briefflich: **Voigt**, Arzt zu **Croppenstedt**  
(Preußen).

Diese Hefte bieten folgende wesentliche Vortheile:  
a. Die Erklärungen, Sätze und Aufgaben folgen  
so aufeinander und sind so gruppiert, daß  
jeder Abschnitt dem Fernenden eine Über-  
sicht über ein bestimmtes Gebiet der Geo-  
metrie giebt und somit jedes Heft für  
sich ein Ganzes bildet.

b. Der Schüler hat in den Figuren und  
Formeln die Quaintenz des Lehrers  
Sätze und Aufgaben vor sich und ist es zu-  
nächst seine Aufgabe, dieselben nach den  
vorausgegangenen Erläuterungen des Lehrers  
in Worte zu fassen (was sich besonders für  
die schriftliche Bearbeitung eignet) und seinem  
Gedächtnis einzuprägen, was dem Auswendig-  
lernen gegebener Sätze weit vorzuziehen ist.

c. Die Bezeichnung der Figuren ist viel ein-  
facher und übersichtlicher, als in den meisten  
Lehrbüchern der Geometrie, wodurch den  
Schülern die Auffassung der Aufgaben und  
Sätze sehr erleichtert wird, letztere nament-  
lich dadurch, daß die nötigen Figuren unter  
der Hand des Schülers oder durch Vor-  
zeichnen des Lehrers an der Wandtafel ent-  
stehen.

d. Durch die übersichtliche Zusammenstellung  
des gesammelten Lehrstoffes in drei Haupt-  
abteilungen (welche man die konstruierende,  
die vergleichende und die berechnende nennen  
könnte), ist es ermöglicht, dem Bedürfnisse  
jeder Schule zu genügen, auch solchen,  
bei denen die zweite Abteilung als über-  
flüssig erscheint. — In dem ersten Heft ist  
zugleich eine sichere Grundlage für das  
geometrische Zeichnen, im dritten für  
geometrische Berechnung gegeben.

Durch die Geometrischeit wird dem Schüler  
das sonst notige Schreibschrift entbehrlich. Selbige  
schließen sich letzterem in Format und Ausstattung  
genau an und ist die Ausordnung eine derartige,  
daß der Schüler während des Unterrichts  
noch Notizen in Wörtern und Linien  
mit Feder oder Bleistift einschalten kann.

Der Preis eines 3½, 4½, 5ogen starken  
Heftes ist auf nur 2½ Mgr. festgesetzt,  
so daß im Vergleiche zu den Schreibschriften die  
Mehrausgabe als nur ganz unbedeutend  
erscheint.

Den Hochlehrern, sowie Schuldirektoren stellen  
wir ein Exemplar des ersten Heftes nebst aus-  
führlichem Prospect gern gratis zur Verfügung  
und bitten event. direct oder durch eine Sorti-  
mentsbuchhandlung zu verlangen.

**Buchstaben-Fabrik Gustav Kühn**,  
Neumarkt 29. Firmenschrörebrei.

sowie alle Haararbeiten fertigt  
billig, schnell und gut

**Zopfe Emil Offenberg**, Friseur,  
Gr. Fleischergasse 18.

N.B. Frauenhaare werden dagebst zum höchsten  
Preise gefaßt und zu allen Arbeiten angen-

**Haararbeit** billigt. Zopfe von 7½ M. an  
werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

**Haararbeiten** werden nach neuester Façon  
gefertigt und modernisiert, sowie gereinigt  
und repariert Schrötergässchen No. 11.

**Oberhemden** werden nach Maß unter  
Garantie des Gutschens à Stück 15 M. gefergt.

**Wickelfelder** Leinen-Einfüllig kleinfältig 5 M. à Stück  
bis zu den feinsten gestrickt liegen stets in großer  
Auswahl vorrätig. Shirting, Leinwand und  
Tafentücher zu fabrikpreisen **Würligasse 6**,  
Weigländers Milchgarten. **B. Schmiers.**

N.B. Wäsche wird schön und schnell gestift.

**Ballhandschuhe** werden **schön weiß**, so  
auch alle andern schön und schnell gewaschen,  
auch schnell **schwarz** gefärbt.

Heine **Wäsche** zum Plätteln wird angenommen,  
gute billige Arbeit. Adressen F. 41. sind in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Meublements, gr. u. li. werden zu Aufpoliren  
übernommen. Näh. d. Dr. L. Müller, Fürstenhaus.

**Annahme**  
von Mauersteinen, Kies, Sand, Kohlen, Holz u.  
zu fahren Gohlis, Straße Nr. 1.

Eine erfahrene Krankenpflegerin empfiehlt sich  
geehrten Herrschästen und Herren Aerien. Be-  
stellungen nimmt an Frau Neumann, Eisenstr. 5, II.



# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 43.

Mittwoch den 12. Februar.

1873.

## Landtag.

Dresden, 10. Februar. Erster Gegenstand der Tagessitzung in der heutigen Sitzung der ersten Kammer ist der Bericht der außerordentlichen Deputation über die Resultate des Vereinigungs-Versahrens über die abweichenenden Schlußfolgerungen beider Kammern bezüglich der Entwürfe:

I. einer Revidirten Städte-Ordnung für mittlere und kleine Städte.

Es ist im wesentlichen Übereinstimmung erzielt worden, daß die Kammer genehmigt ohne Debatte sämtliche Vorschläge der Deputation.

Wir haben daran folgendes hervor: Zur Erlangung des Bürgerrechts ist unter Andem nötig, daß der Betreffende mindestens 1 Thaler jährlich an Stadtsteuer entrichtet, dagegen soll der zweijährige Wohnsitz genügen.

Zur Erlaßung allgemeiner polizeilicher Regulatoren der §. 105 gedachten Art Seiten der Ortspolizeibehörde sind die Stadtverordneten mit ihrem Gutachten zu hören.

Demjenigen befoldeten Rathsmittel, welches nach sechs- bis zwölfjähriger Amtszeit nicht mehr gewählt wird, ist in dem einen wie dem anderen Falle die Hälfte des Gehaltes als Pension zu gewähren.

Durch Ortsstatut kann bestimmt werden, daß den Stadtverordneten bei der Wahl der für die Vermögensverwaltung bez. für die städtischen Einnahmen angestellten Unterbeamten ein Wiederholungsrecht zusteht.

Den Gemeinde-Unterbeamten und ihren Hinterlässlichen ist aus der Stadtkasse Pension zu gewähren. Wer als Gemeinde-Unterbeamter anzusehen und in welchem Umfange die Pension zu gewähren ist, ist durch Ortsstatut zu bestimmen.

Auch folgender Schlusshandlung findet einstimmig Annahme:

Die Staatsregierung ist ermächtigt, sowohl den Zeitpunkt, in welchem die beiden Städte-Ordnungen in Kraft treten sollen, als den in §. 1 der Gesetze offen gelassenen Termin zu bestimmen und demgemäß, soweit nötig, in beiden Gesetzen die erforderliche Haftungs-Kinderung vorzunehmen, nicht minder bis nach erfolgter Wahl der Kreisausschüsse die denselben nach beiden Gesetzen übertragenen Gehalte durch die Kreis-Direction, bez. durch die Kreishauptmannschaft in der §. 24 des Gesetzentwurfs, die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung betreffend, angegebenen Zusammensetzung erledigen zu lassen."

Es folgt der anderwerte Bericht der ersten Deputation über den Entwurf eines Gesetzes, die Abänderung von §. 25 der Kirchen-Berstands- und Synodal-Ordnung betreffend.

Die Differenz mit der jenseitigen Kammer ist im Gange unvermeidlich und sie wird dadurch bereitgestellt, daß man dem Beschlusse der Zweiten Kammer beitrete.

Es folgt der Bericht der ersten Deputation über den Antrag des Abg. Bornitz und einige da-mit zusammenhängende Petitionen, die Stempelsteuer betreffend.

Diese Anträge beziehen a) die Revision der Stempelgesetzgebung, b) Anregung der Frage wegen Aufhebung der Stempelsteuer und c) die Vorlage eines neuen Stempelgesetzes an den jetzigen Landtag.

Die Deputation beantragt, über die Frage der Aufhebung der Stempelsteuer in Anbetracht der Finanzlage des Staates zur Tagessitzung überzugehen, im Ueblichen aber den Antrag des Abg. Bornitz mit dem Erfüllen, dem nächsten Landtag ein neues Stempelgesetz vorzulegen, zur Verabsichtigung zu überweisen. Die Kammer trifft dies.

Es folgt der Bericht der zweiten Deputation über das königl. Decret, die Stiftungen bei der Kultusministerial-Casse und dem Universitäts-Rentamt betreffend. Die Deputation hat etwas nicht zu erinnern und die Kammer sagt bei dem im Decret gegebenen Mittheilungen Berichtigung.

Es folgt der Bericht derselben Deputation über das königl. Decret, die Vorbereitungen zur Errichtung zweier neuen Lehrerseminare betreffend. Die Deputation beantragt, die erzielene Ermächtigung zu ertheilen, und die Kammer trifft Dem ohne Debatte bei.

Alles geschieht in Betriff des Berichtes der zweiten Deputation über das königl. Decret, welches von dem Mehrbedarf für den Bau eines neuen Anatomie-Gebäudes an der Landes-Universität handelt.

Der Schlus der Sitzung bildeten mündliche Berichte der vierten Deputation über Petitionen und Beschwerden von geringem allgemeinen Interesse.

\* \* Dresden, 10. Februar. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer, zu welcher sich deren Mitglieder sehr zahlreich eingefunden haben, steht die Berathung der Ergebnisse des Vereinigungs-Versahrens, das Behörden-Organisationsgesetz, die revidirte Landgemeinde-Ordnung, die Revidirte Städte-Ordnung u. a. auf der Tagesordnung.

Zur allgemeinen Debatte ergreift zunächst der Abg. Haberkorn das Wort. Derselbe erklärt,

Jedermann habe die Überzeugung haben können, daß seine bisherige Gegnerhaft gegen das Reorganisationsgesetz nicht aus bloher Oppositionslust hervorgegangen sei! Er sei nun vollständig unterlegen und es wäre Thorheit, diese Gegnerhaft weiter fortzuführen. Er sage sich mit Resignation in sein Schicksal und wünsche nicht, daß er zu schwarz gesehen, vielmehr, daß die Gesetze dem Lande zum Segen gereichen möchten. Er erklärt, daß er, soweit er könne, beitragen werde, die Gesetze in das praktische Leben überzuführen.

Bispräsident Streit wendet sich gegen Ausschreibungen, die in der ersten Kammer bei Berathung derselben Angelegenheit gefallen sind, und erklärt, wenn er auch in einigen Punkten nicht freudigen Herzogen da sagen könnte, so sei ihm auf der anderen Seite unmöglich, die Verantwortlichkeit für das Scheitern der Gesetze zu übernehmen.

Abg. Biedermann anerkennt die Opfer, welche in der ersten Kammer gebracht worden sind, und ferner die feste Haltung, welche die Regierung in dieser Frage jener Kammer gegenüber beobachtet hat.

Das Ergebnis des Vereinigungs-Versahrens sei ein Compromiß, man habe auch seitens der Zweiten Kammer Concessions machen müssen.

Die eine Differenz besteht bei der Amtshauptmannschaft, wo man auf das Vorschlagsrecht des Bezirksausschusses verzichtet habe. Man möge hierbei berücksichtigen, daß dieses Vorschlagsrecht eingeschränkt aus der Feudalzeit herührt und sich auch nicht in den neuen preußischen Kreisordnung befindet.

Der andere Differenzpunkt bei der Wiederauflösung der Kreisausschüsse sei auch nicht von großer Bedeutung, um die Vorfälle der Gesetze aufzuzeigen. Überblick man das ganze Organisationswerk, so könne und müsse man mit Zufriedenheit erfüllt sein.

Redner sagt noch in längerer Ausführung das Vortreffliche der Gesetze auseinander, um endlich zu erklären, daß er aus voller Überzeugung für dieselben stimme.

Abg. Ludwig. Man stehe noch leidweise über vollbrachten Thatsachen, wie ein Vorredner behauptet habe. Die Anerkennung, welche andere Redner den Gesetzen gezeigt, verhindert er nicht zu bestehen, obgleich er recht gern anerkennen wolle, daß die Gesetze einen liberalen Anstrich haben.

Man habe es nicht mehr mit einem verklumerten Prinzip zu thun. Zum Beweise hierfür citirt Redner verschiedene Neuheiten aus der ersten Kammer. Eine dieser Neuheiten sei so charakteristisch, daß sie unbedingt zu Mißtrauen verleiten müsse.

Es sei die Anerkennung, daß das Nachgehen der ersten Kammer der Haushaltung sein sollte für das Preisgeben der heiligsten Prinzipien seitens der Zweiten Kammer. (Hört! hört!)

Solchen Ausführungen gegenüber sei die Kammer unbedingt verpflichtet zum Zusammenstehen gegen eine Interpretation der Verfassung, wie sie ungewöhnlicher nicht in den aller schlechtesten Jahren Sachens vorgekommen sei. (Oho! Oho! rechts.)

Die Bemerkungen des Abg. Biedermann über die Vorfälle des Gesetzes könnten bei dessen bekannter Vorliebe für dasselbe nicht verwundern. Aber

Herr Biedermann möge doch bedenken, daß nicht alles Neue gut ist. Keine Kleinigkeiten seien es, indem man das Vorschlagsrecht bei der Amtshauptmannschaft bestätigt, die Kompetenz der Kreisausschüsse auf ein Minimum beschränkt habe.

Redner ruft der Kammer zum Schluß zu, sie möge den Ruth haben, die Gesetze abzulehnen, um ihr Recht, ihr Ansehen zu wahren? Die Regierung möge, wenn sie auch vielleicht über eine kleine Majorität in dieser Kammer verfügen sollte, sich ihren Schritt ja recht genau überlegen. Es könnte sonst sehr leicht der Fall eintreten, daß Sachsen im Reichstag ein gleiches Schmerzensland wie Mecklenburg werde. (Lebhafte Unterbrechung von rechts.)

Abg. Biedermann erklärt gegenüber dem Vorredner, die zweite Kammer verbessere ihre Position, wenn sie nicht Gesetze, deren Vorfälle die Nachtheile überwiegen, aus reinem Prinzipiellererterwerbe.

Staatsminister von Nostiz-Wallwitz will auf die Rede des Abg. Ludwig nur Eins erwidern: Die Beschwerdeführung beim Reichstag habe die sächsische Staatsregierung keineswegs zu scheuen.

Das bestehende Recht wird ausdrücklich unter dem Schutz der Reichsverfassung gestellt, und der Staatsregierung kommt es nicht im Geringsten bei, das bestehende Recht irgendwie zu verschmähen.

Gegenüber einer Anerkennung des Abg. Biedermann erklärt der Staatsminister, daß alle Vorlagen an die Kammern Vorlagen des Gesamtministeriums sind.

Abg. Ludwig: Er habe die Beschwerdeführung beim Reichstag nicht in Achtung gestellt, sondern nur bemerkt, die Regierung möge den Strang nicht allzu scharf anziehen, sonst werde Sachsen im Reichstag einen Platz neben Mecklenburg erhalten.

Abg. Sachse: Alle Eloquenz des Abg. Ludwig, die derselbe während der letzten Landtag gezeigt habe, gebe ihm nicht das Recht, gegen die Staatsregierung oder die Rechte den Vorwurf zu erheben, dieselben beabsichtigen eine Interpretation der Verfassung, wie sie schlimmer in den aller schlechtesten Zeiten Sachens nicht vorgekommen sei.

Abg. Ludwig. Er habe in seinem Falle die betreffenden Worte auf die Regierung, die Rechte und den Abg. Sachse, mit dem er sich überhaupt in einen Streit nicht einlässt (Heiterkeit), bezogen,

sondern auf den Theil der Presse, welcher die Wahrheit zu läschen suchte, indem er darzustellen

bemüht sei, daß die Regierung das Volksschulgesetz gesetzlich publicieren könne.

Abg. Günther. Die von dem Abg. Ludwig gemachte Presse verfaßte lange nicht so schlimm wie eine gewisse andere Presse, welche in tendenziöser Entstellung das Möglichste leiste und die Mitglieder der Rechten in jeder Weise verunreinigt. (Wir quittieren vorläufig über dieses Compliment. Ammer des Referenten.)

Die allgemeine Debatte ist hiermit geschlossen. Die Specialberathung über das Organisationsgesetz veranlaßt keine Debatte. Es wird daher nur abgestimmt.

S. 24, welcher von der Organisation der Kreishauptmannschaften handelt, wird mit 51 gegen 20 Stimmen angenommen. Es stimmen dagegen: die Abg. Staub, Uhle, Wigard, Beck, Fabriker, Hödel, Dr. Heine, Israel, Krause, Krebschmar, Krüger, Lange, Leistner, Ludwig, Minkwitz, Penzig, Philipp, Bornitz, Riedel, Schnoor.

S. 26 — Competenz des Kreisausschusses — nimmt die Kammer mit 47 gegen 23 Stimmen an. Es stimmen dagegen: Staub, Uhle, Walter, Wigard, Beck, Fabriker, Hödel, Dr. Heine, Israel, Krause, Krebschmar, Krüger, Lange, Leistner, Ludwig, Minkwitz, Penzig, Philipp, Bornitz, Riedel, Schnoor, Schaffraeth, Schreit.

Es folgt die Specialberathung der Revidirten Landgemeinde-Ordnung. Der S. 74 — Competenz des Gemeinde-Borstandes — wird mit 60 gegen 12 Stimmen angenommen.

Gegen den am Schlusse der Revidirten Landgemeinde-Ordnung enthaltenen Antrag auf Vermeidung der Landes-Gendarmerie sprechen sehr energisch die Abg. Wigard, Fabriker, Penzig und May. Insbesondere der leichtgenannte Abgeordnete macht darauf aufmerksam, daß die Gesetze seien noch lange nicht verabschiedet, und schon zeigten sich die schlimmen Früchte derselben in Gestalt der Vermeidung der Land-Gendarmerie. Es werde das nicht die einzige schlimme Frucht sein, die anderen würden nachkommen. (Sehr wohl! von der Linken und Rechten.)

Abg. Ludwig verwendet sich gleichfalls für Ablehnung des Antrages. Die Kammer habe keine Ursache, sich für eine Angelegenheit, die geschäftsmäßig erst im nächsten Budget zu ordnen sei, schon jetzt zu entscheiden. Es müsse ferner geradezu tödlich wirken, mit der Revidirten Landgemeinde-Ordnung, die uns eine größere Freiheit bringen solle, gleich bei ihrer Geburt eine Verantwortung aufzutragen.

Abg. Dehmrich ebenfalls gegen den Antrag in dem gegenwärtigen Stadium.

Für den Antrag vertheidigen sich der Referent Abg. v. Könneritz und der Staatsminister v. Nostiz-Wallwitz.

Bei naumblicher Abstimmung wird der Antrag mit 43 gegen 24 Stimmen angenommen.

Es folgt die Specialberathung über den Gesetzentwurf, die Bildung von Bezirksvorstellungen.

Bei S. 19 läßt die Kammer ihren früheren Beschluss, wonach der Bezirksausschuß das Recht haben soll, für die erledigte Amtshauptmannschaft drei geeignete Kandidaten vorzuschlagen, wieder fallen. Es stimmen 40 Abgeordnete dafür, 24 Abgeordnete dagegen, daß dieses wichtige Recht der Kompetenz des Bezirksausschusses entnommen werden. Die mit Nein Stimmenden sind: Beck, Beck, Hödel, Jordan, Israel, Krause, Krebschmar, Krüger, Lange, Leistner, Ludwig, Minkwitz, Penzig, Philipp, Bornitz, Riedel, Schnoor, Schaffraeth, Schreit.

Bei S. 19 läßt die Kammer ihren früheren Beschluss, wonach der Bezirksausschuß das Recht haben soll, für die erledigte Amtshauptmannschaft drei geeignete Kandidaten vorzuschlagen, wieder fallen. Es stimmen 40 Abgeordnete dafür, 24 Abgeordnete dagegen, daß dieses wichtige Recht der Kompetenz des Bezirksausschusses entnommen werden. Die mit Nein Stimmenden sind: Beck, Beck, Hödel, Jordan, Israel, Krause, Krebschmar, Krüger, Lange, Leistner, Ludwig, Minkwitz, Penzig, Philipp, Bornitz, Riedel, Schnoor, Schaffraeth, Schreit.

Bei S. 19 läßt die Kammer ihren früheren Beschluss, wonach der Bezirksausschuß das Recht haben soll, für die erledigte Amtshauptmannschaft drei geeignete Kandidaten vorzuschlagen, wieder fallen. Es stimmen 40 Abgeordnete dafür, 24 Abgeordnete dagegen, daß dieses wichtige Recht der Kompetenz des Bezirksausschusses entnommen werden. Die mit Nein Stimmenden sind: Beck, Beck, Hödel, Jordan, Israel, Krause, Krebschmar, Krüger, Lange, Leistner, Ludwig, Minkwitz, Penzig, Philipp, Bornitz, Riedel, Schnoor, Schaffraeth, Schreit.

Bei S. 19 läßt die Kammer ihren früheren Beschluss, wonach der Bezirksausschuß das Recht haben soll, für die erledigte Amtshauptmannschaft drei geeignete Kandidaten vorzuschlagen, wieder fallen. Es stimmen 40 Abgeordnete dafür, 24 Abgeordnete dagegen, daß dieses wichtige Recht der Kompetenz des Bezirksausschusses entnommen werden. Die mit Nein Stimmenden sind: Beck, Beck, Hödel, Jordan, Israel, Krause, Krebschmar, Krüger, Lange, Leistner, Ludwig, Minkwitz, Penzig, Philipp, Bornitz, Riedel, Schnoor, Schaffraeth, Schreit.

Bei S. 19 läßt die Kammer ihren früheren Beschluss, wonach der Bezirksausschuß das Recht haben soll, für die erledigte Amtshauptmannschaft drei geeignete Kandidaten vorzuschlagen, wieder fallen. Es stimmen 40 Abgeordnete dafür, 24 Abgeordnete dagegen, daß dieses wichtige Recht der Kompetenz des Bezirksausschusses entnommen werden. Die mit Nein Stimmenden sind: Beck, Beck, Hödel, Jordan, Israel, Krause, Krebschmar, Krüger, Lange, Leistner, Ludwig, Minkwitz, Penzig, Philipp, Bornitz, Riedel, Schnoor, Schaffraeth, Schreit.

Bei S. 19 läßt die Kammer ihren früheren Beschluss, wonach der Bezirksausschuß das Recht haben soll, für die erledigte Amtshauptmannschaft drei geeignete Kandidaten vorzuschlagen, wieder fallen. Es stimmen 40 Abgeordnete dafür, 24 Abgeordnete dagegen, daß dieses wichtige Recht der Kompetenz des Bezirksausschusses entnommen werden. Die mit Nein Stimmenden sind: Beck, Beck, Hödel, Jordan, Israel, Krause, Krebschmar, Krüger, Lange, Leistner, Ludwig, Minkwitz, Penzig, Philipp, Bornitz, Riedel, Schnoor, Schaffraeth, Schreit.

Bei S. 19 läßt die Kammer ihren früheren Beschluss, wonach der Bezirksausschuß das Recht haben soll, für die erledigte Amtshauptmannschaft drei geeignete Kandidaten vorzuschlagen, wieder fallen. Es stimmen 40 Abgeordnete dafür, 24 Abgeordnete dagegen, daß dieses wichtige Recht der Kompetenz des Bezirksausschusses entnommen werden. Die mit Nein Stimmenden sind: Beck, Beck, Hödel, Jordan, Israel, Krause, Krebschmar, Krüger, Lange, Leistner, Ludwig, Minkwitz, Penzig, Philipp, Bornitz, Riedel, Schnoor, Schaffraeth, Schreit.

Bei S. 19 läßt die Kammer ihren früheren Beschluss, wonach der Bezirksausschuß das Recht haben soll, für die erledigte Amtshauptmannschaft drei geeignete Kandidaten vorzuschlagen, wieder fallen. Es stimmen 40 Abgeordnete dafür, 24 Abgeordnete dagegen, daß dieses wichtige Recht der Kompetenz des Bezirksausschusses entnommen werden. Die mit Nein Stimmenden sind: Beck, Beck, Hödel, Jordan, Israel, Krause, Krebschmar, Krüger, Lange, Leistner, Ludwig, Minkwitz, Penzig, Philipp, Bornitz, Riedel, Schnoor, Schaffraeth, Schreit.

Bei S. 19 läßt die Kammer ihren früheren Beschluss, wonach der Bezirksausschuß das Recht haben soll, für die erledigte Amtshauptmannschaft drei geeignete Kandidaten vorzuschlagen, wieder fallen. Es stimmen 40 Abgeordnete dafür, 24 Abgeordnete dagegen, daß dieses wichtige Recht der Kompetenz des Bezirksausschusses entnommen werden. Die mit Nein Stimmenden sind: Beck, Beck, Hödel, Jordan, Israel, Krause, Krebschmar, Krüger, Lange, Leistner, Ludwig, Minkwitz, Penzig, Philipp, Bornitz, Riedel, Schnoor, Schaffraeth, Schreit.

Bei S. 19 läßt die Kammer ihren früheren Beschluss, wonach der Bezirksausschuß das Recht haben soll, für die erledigte Amtshauptmannschaft drei geeignete Kandidaten vorzuschlagen, wieder fallen. Es stimmen 40 Abgeordnete dafür, 24 Abgeordnete dagegen, daß dieses wichtige Recht der Kompetenz des Bezirksausschusses entnommen werden. Die mit Nein Stimmenden sind: Beck, Beck, Hödel, Jordan, Israel, Krause, Krebschmar, Krüger, Lange, Leistner, Ludwig, Minkwitz, Penzig, Philipp, Bornitz, Riedel, Schnoor, Schaffraeth, Schreit.

Bei S. 19 läßt die Kammer ihren früheren Beschluss, wonach der Bezirksausschuß das Recht haben soll, für die erledigte Amtshauptmannschaft drei geeignete Kandidaten vorzuschlagen, wieder fallen. Es stimmen 40 Abgeordnete dafür, 24 Abgeordnete dagegen, daß dieses wichtige Recht der Kompetenz des Bezirksausschusses entnommen werden. Die mit Nein Stimmenden sind: Beck, Beck, Hödel, Jordan, Israel, Krause, Krebschmar, Krüger, Lange, Leistner, Ludwig, Minkwitz, Penzig, Philipp, Bornitz, Riedel, Schn



# PROSPEKT.

## Actien-Gesellschaft

# Maschinenbau-Anstalt Golzern

*(vormals: Gottschald & Nötzli).*

## Actien-Capital: Rthlr. 300,000.

### Aufsichtsrath:

Commerzienrath **Koch** in Lausigk,  
**Adolph Mankiewicz** vom Bankhause **Philipp Elimeyer** in Dresden,  
 Director **Pernitsch** von der Leipziger Wechsler- und Depositenbank in Leipzig,  
 Director **R. Grahl** in Döhlen,  
 Rentier **Jul. Kauffmann** in Melsungen,  
 Advocat **Carl Speck** in Döbeln.

### Direction: *Jean Nötzli.*

Zu den vielen Zweigen der Industrie, welche sich in den letzten Jahren eines enormen, nie gehabten Aufschwunges zu erfreuen hatten, gehört auch die Papierfabrikation, welche noch immer weiterer Entwicklung fähig und bedürftig, auch denjenigen Unternehmungen ein reiches Feld der Thätigkeit für eine lange Zeit aufgeschlossen hat, die sich mit der Herstellung von zur Papierfabrikation gehörenden Maschinen etc. befassen. Nicht nur ist der Bedarf von Maschinen für die vielen neu angelegten Papierfabriken ein ausserordentlich grosser, sondern es sind auch sämmtliche ältere Papierfabriken unabweglich gezwungen, ihre technischen Einrichtungen gemäss den neuesten Erfindungen zu ändern, zu ergänzen und zu erweitern, da sie sonst der Concurrenz der neu eingerichteten Fabriken nicht die Spitze bieten könnten. Es geht daran hervor, dass tüchtige Etablissements, welche diese Branche als Specialität behandeln, zu den lukrativsten Maschinenbau-Unternehmungen der Neuzeit gehören, zumal die Concurrenz in diesem Zweige eine nur geringe ist. Auch bedingt die Difficilität der Besteller solcher Papiermaschinen und anderer dazu gehöriger maschineller Einrichtungen das grösste Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der Fabrik.

**Dieses Vertrauen hat sich nun die Maschinenfabrik der Herren Gottschald & Nötzli in Golzern bei Grimma, welche ausser Dampf- und Wassermotoren, Mahlmühleinrichtungen neuesten Systems und Transmissionen für alle Fabrikationszweige als Specialität hauptsächlich Papiermaschinen nebst allen dazu erforderlichen Einrichtungen baut, seit ihrem 25jährigen Bestehen im reichsten Maasse erworben, so dass ihre Fabrikate auf dem Continent sich eines vorzüglichsten Renommées erfreuen.**

Die Fabrik ist auf Jahre hinaus mit lohnenden Aufträgen versehen; Gebäude und Einrichtungen, Werkzeuge und andere Maschinen sind in vorzüglichem Zustande. Die zur Fabrik gehörende 60 pferdigie immer gleichbleibende Wasserkraft erspart den bei anderen Fabriken so kostspieligen Consument von Kohlen, und die im Bau begriffene Muldenthalbahn, welche eine Haltestelle unmittelbar an der Fabrik projectirt, wird die Transportkosten nach dem eine Stunde entfernten Bahnhof Grimma künftig in Wegfall bringen. Dieses seither dem Herrn **Jean Nötzli** gehörige Etablissement ist nun mit allen Activen, Vorräthen und Bestellungen in den Besitz einer Actiengesellschaft unter der Firma:

# Maschinenbau-Anstalt Golzern

*(vormals: Gottschald & Nötzli)*

Übergegangen und wird bereits seit dem 1. Juli 1872 für deren Rechnung betrieben. Von dem auf Thlr. 350,000 normirten Gesamtkapital, bei welchem ca. 64,000 Thlr. für den Betrieb reservirt sind, hat der Herr Verkäufer Thlr. 50,000 als Hypothek stehen lassen und beträgt das Actienkapital demnach

**Thaler 300,000 in 3000 Actien à Thaler 100,**

welche hiermit unter den nachstehenden Bedingungen im Auftrage der ersten Zeichner zur Subscription aufgelegt werden.

## Subscriptions-Bedingungen.

1. Die Zeichnung erfolgt *al parl*

**Donnerstag den 13. und Freitag den 14. dieses Monats**

in Dresden      { bei der Agentur der Leipziger Bank,  
                   { bei Herrn Philipp Elimeyer,  
                   { bei Herrn A. Gerstenberger,

**in Leipzig bei der Leipziger Wechsler- und Depositenbank,  
 in Grimma bei Herrn Ernst Langbein.**

2. Bei der Zeichnung sind 10% Caution baar oder in courshabenden Papieren zu hinterlegen, welche bei der Abnahme verrechnet resp. zurückgestattet werden.

3. Bei Ueberzeichnung bleibt Reduction vorbehalten.

4. Nach erfolgter Zutheilung sind die entfallenden Beträge in vollgezahlten Interimsstückchen mit fünf Procent laufender Zinsen vom 1. Juli 1872 ab

**vom 20. bis 25. Februar 1873**

Gegen den entsprechenden Betrag bei den Zeichnungsstellen abzunehmen.

## 18c

**Gewerkenstraße** wird verkaufen **Doppel-**  
lässtre 3—3½, w. die Elle, **Cassette** Elle  
3 w., **Kama**, verschiedene Kleiderstoffe,  
**Leinwand**, **Stangen**, **Thitting**, leinene  
**Damasthandtücher** Elle 2½ w. und verschieden  
**Wollwaren** spottbillig.

**Federbetten** in Auswahl, dsgl. alle Sorten  
neue Bettfedern u. Daunen billigt  
Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quer vor 2 Tr.

**Gute reine Federbetten**, dsgl. neue Bett-  
federn sind zu verkaufen Neumarkt 34, 3 Tr.

**Neue Federbetten** sind fortwährend zu  
verkaufen  
Grimmaische Straße 24, Hinterhaus 2. Et.

Ein großer last neuer Speisefranc ist billig zu  
verkaufen Ritterstraße 7, rechts 4 Tr. R. Schmidt

**Möbel**, **Mahagoni** u. a. **Möbel**, —  
**Spiegel** u. a. **Möbel**. Vers-  
kauf und **Einkauf** kleine Fleischergasse 15.

Zu verkaufen sind 5 Stück Mahagonirohr-  
stühle Thomaskirchhof 1, 2 Tr. vorheraus.

Zu verkaufen 6 Mah. Stühle, 1 Waschtisch,  
1 Spiegel, 1 Kommode mit Glasauß, 1 Com-  
mode, 1 vollst. Bett, 1 Kleiderrechen Carlstr. 6 B p.

Zu verkaufen ist 1 großer Ausichtstisch  
Körnerstraße Nr. 17, 2 Tr. links.

Sophas, Secrétaire, Betts., Matratzen aller  
Art, Tische, Stühle verl. Windmühlstraße 49, II.

**Eine Säulen-Nähmaschine**  
ist billig zu verkaufen. Nähres Neudnitz, Rath-  
hausstraße 1, 1. Etage links.

Eine complete **Zachsenberg'sche Siegelpresse**  
sicht zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre  
Adressen unter Chiffre P. O. # 100. in der Ex-  
pedition dieses Blattes niedergelegen.

**Conspulte**, **Gashörschränke** u. a. Ver-  
kauf und **Einkauf**  
kleine Fleischergasse 15.

Eine Ladentafel, passend für Glashändler, billig  
zu verkaufen Nicolaistraße 14 beim Handmann.

Leere Fässer sind billig zu verkaufen  
Dorotheenstraße Nr. 2.

Ein eiserner Kochofen mit 2 Röhren ist billig  
zu verkaufen Volkmardorf, Wilhelmstraße 141.

**Abbruch.**  
Zu verkaufen ist Poststraße Nr. 11 eine Werk-  
stätte oder Arbeitschuppen, 23 Gl. lang, 8½ Gl.  
tiefe, 6 Ell. hoch, mit Binsdach versehen, einseitiges  
Dach, ferner Mauer- u. Dachsteine, Holz,  
Breiter, Fenster, Thüren u. s. w.

Ein äußerer guter **Pferdedünger** ist zu ver-  
kaufen Emilienstraße Nr. 1, 1 Tr. rechts.

Billig zu verkaufen ein schöner leichter **Aufsch-  
wagen**, ganz verdeckt, ein- und zweispännig zu  
fahren, Gohlis, Leipziger Straße 1, II.

Ein schöner zweispänniger **Tafelschlitten** ist  
für 50 # zu verkaufen Karlstraße 8.

Ein einspännig, noch in sehr gutem Zustande  
befindlicher **Rollwagen**  
ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. beim Schmiedemeister Herrn  
Perlitz, Erdmannsstr. 18.

Ein 4jähriger **Wallach**, 12½ h., fromm  
dunkelbrauner Wallach, und fehlerfrei,  
flotter Gänger, schwerer Zieher, für den festen  
Preis von 120 Thalern zu verkaufen  
**Lindenau im Deutschen Hause.**

Zu verkaufen: zwei Füchse, elegante  
Wagenpferde, bei Mödiger & Quarch,  
hinten Militärhospital.

Zu verkaufen ist ein schönes **Pferd**, 7 Jahre  
alt, schierfrei, flotter und sicherer Einprinner,  
Lehmanns Garten Nr. 20.

Ein **Pferd**, Fuchs, steht zu verkaufen. Zu  
erfragen Kohlgartenstraße Nr. 17.

Zu verkaufen ein sehr dressierter **Affe**, mit  
Kindern gut, 1½ Jahr alt. Zu erfragen Carl-  
straße Nr. 6 B parterre.

Ein hübscher junger Hund billig zu verkaufen  
Gohlis, Hauptstraße 21, Hof parterre.  
Ein sehr schöner **Damenhund** (Brachiezemplar,  
spanischer Seiden-Spitz) ist zu verkaufen  
Frankfurter Straße 39 parterre rechts.

Ein schöner **Assenpinscher**  
ist gegen Vergütung der Steuermarke 1873  
zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 20, bei der  
Haussmannfrau.

Canarienhähne mit gutem Schlag, passend zur  
Pfede, und ein Vorschläger (Glockentour) sind zu  
verkaufen Nürnberger Str. 37 im Parfumeriegesch.

**Hausgesucht.**

Ein nachweislich **rentables**, solides und äl-  
teres Colonial- und Materialwaren-Geschäft  
in Leipzig mit Grundstück oder ohne wird zu  
kaufen und bald zu übernehmen gelucht.

Off. sub X. Z. 2606. befördert die Annoncen-  
Exped. von **Rudolf Mosse** in Halle a. S.

Ein junger Kaufmann wünscht sich mit 4—5  
Mille an einem nachweislich rentablen Geschäft  
zu betheiligen oder ein Solches läufig zu über-  
nehmen. Gesl. Offerten werden unter E. P. 156.  
d. die Annoncen-Expedition v. **Haasen-  
stein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Zu kaufen gesucht werden mehrere gebrauchte  
**Pianoforte** oder **Flügel**. Adr. bittet man  
franco niederzulegen Ulrichsgasse Nr. 77.

**Guts-Rausgesucht.**

Ein Gut mit guten Gebäuden, geräumigem,  
herrschaflichem Wohnhaus und gutem, sicherem  
Boden, in der Gegend von Leipzig und im Preise  
von 30—50,000 # wird zu kaufen gehucht.  
Außer bedeutender Baarzahlung will Reflectant  
sein im schönsten Theile Dresden gelegenes Haus  
im reellen Werth von 10,000 # mit angeben.

Offerten von verlässlichen Gütern erbittet  
Dalon.-Inspector Br. **Seiffert**, Dresden,  
Münzgasse 7.

**Ein Viertel- oder Achtel-Abonnement**  
im Neuen Theater, am liebsten im Parquet wird  
zu kaufen gesucht und Adressen erbeten unter  
F. G. # 24. in der Expedition d. Bl.

**Ein Achtel- oder Viertel-Abonnement**  
im Neuen Theater, gleichviel auf welchem Platz,  
wird zu kaufen gesucht u. Adressen erbeten unter  
W. H. 57 in der Expedition dieses Blattes.

Eine **Sithet**, gebr. rucht, aber in gutem Zu-  
stande, sucht zu kaufen  
Th. **Knobloch**, Peterssteinweg Nr. 5.

**Niehlsstraße 13, im Hofe 1. Etage**  
werden alle gangbare Gegenstände, Wertpapiere,  
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhabscheine zu  
höchsten Preisen gesucht. Rückauf bill. gestattet.

**Getrag. Herrenkleider**,  
Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauf z. höchst.  
Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kosser**.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen  
Herr, Herren, Damen.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen  
gebr. Möbel u. Federbetten sucht u. faust zu  
hohen Preisen F. W. **Wegner**, Neudnitz, Kunden-  
gartenstr. 13. Adr. in Leipzig, Universitätsstr. 3 p. abg.

**Gekauft** werden gebr. Möbel aller Art  
von E. **Fischer**, Zimmerstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein gebrauchtes Kinderstühlein.  
Zu erfragen Gr. Windmühlstraße 25, 1 Tr.

**Blechflaschen**  
von ca. 1/4 Liter. Inhalt werden zu kaufen gesucht  
von A. **Bethmann**, Petersstraße 37.

Mehrere gutgehaltene **Glas-Flügel** u. andere  
Thüren, sowie einige **Glaswände** werden zu  
kaufen gesucht. Adr. unter O. W. No. 100 in der  
Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21 Gewölbe.

**20,000 Ziegelbretchen**  
werden gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht und  
wird gebeten Offerten bei Herrn A. G. **Voppe**  
in Leipzig, Lessingstraße 8, abzugeben.

**300,000 Schleusenstein**  
werden auf Lieferung im Laufe des  
Sommers zu kaufen gesucht. Offerten  
mit Angabe des Preises und der Liefer-  
zeit werden unter der Chiffre  
S. S. # 179. durch die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Ca. 150 Mille frisch und gut  
gebrannte Mauersteine**  
kauf in **Einzelnen** und **Ganzen** und bittet  
um Preisangabe  
Weihensels a. S.

**G. Ziegler**, Schützenstraße 400.

Ich suche einen gebrauchten **Handwagen**.  
August **Biersuh**, Reichstraße 4.

Zu kaufen gesucht 1 frischer **Paragei**  
mit oder ohne Kugel Carlstraße 6 B, parterre.

**Eine erste Hypothek von 60,000 Thlr.**,  
hinter welcher 70,000 # Instituten-Gelder ein-  
getragen seien, wird zu 4 # Binsen gesucht.

Adressen befördert sub **W. 8806**. die An-  
noncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in  
Berlin.

**Gesucht** werden gegen hohen Binsfuß von  
einem sehr ordentlichen Mann auf ein neu ge-  
bautes Grundstück 900 # als 2. ganz sichere  
Hypothek. Gesl. Adressen beim Kaufmann  
Herrn **Carl Wedel**, Hospitalstr. 42.

**Capital Gesucht.**  
100 # werden sofort gegen ganz sichere Bürg-  
schaft auf ein höchstes Geschäft zu borgen gesucht.  
Gesl. Offerten beliebt man unter Chiffre P. # 298  
in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Würde nicht ein edelnden Herr sich eines  
rechtschaffenen, ehrlichen Mannes annehmen und  
ihm gegen gute Binsen auf ein Jahr 100 Thlr.  
borgen. Adr. erb. unter B. R. 90 Exp. d. Bl.

Ein Student aus armer Familie, der nächstes  
Semester sich dem Examen unterziehen will, bittet  
edelnd. Damen oder Herren um ein Darlehen  
von 50 #. Rückzahl. nach Uebereink. Gesl. Adr.  
bietet man unter B. A. 74 in der Exp. d. Bl. abzug.

**Herzliche Bitte.**  
Ein junger Mann bittet edelnden Herren  
oder Damen um ein Darlehen von 30 # gegen  
monatliche Retourzahlung. Gebrie Adr. wolle  
man unter M. K. 6. in der Expedition dieses  
Blattes niedergelegen.

**Ausgeliehen werden 10—12 Mille**  
in einem Posten gegen gute erste Hypothek an  
einem Leipziger Hausgrundstück und 4½ # jährl.  
Binsen. Anfragen wolle man unter Chiffre  
K. W. an die Exp. dieses Bl. see. richten.

**Wer lebt einer anständigen Wittwe**  
10 Thlr.? Werthe Adr. werden unter R. S. # 10  
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Studenten** wird **Geld gesucht**. Adressen  
R. L. poste restante franco.

**Geld discret** mit Ratenabzähl. zu haben.

J. F. 112. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungs-  
stücke, Uhren, Gold und Silber u.

Zinsen billigst. Grimm. Str. 24, Hinterhaus II.

**Geld**. Gekauft werden zu höchsten Preisen  
alle Waaren, Uhren, Gold, Silber  
Leibhabscheine, Wertpapiere, Betten, Wäsche  
Kleider u. Kläckauf mit 5% Provision pr. Monat.

**Gessler**. Brühl 82.

auf Männer u. Leibhabs. Kl. Fleischberg 28, III.

Geld vis à vis Kasten, Zins. ver # 1 # b. Schultz.

**Geld auf Gold**, **Silbersachen** und  
Uhren **Barfüßerstraße** 23 vart. **Sachse**.

Einem gut situierten Herrn von od. Geschäftsmann  
im Alter von 50 J. wird Gelegenheit geboten  
mit einer alleinelebenden Wittwe sich zu ver-  
ehelichen. Vaare Vermögen ist nicht vorhanden,  
jedoch andere Vermögen, um ein freundl. Auf zu  
gründen. Geehrte Off. u. R. R. 100. in der Exp.  
d. Blattes. Anonyme werden nicht berücksichtigt.

Einem gut situierten Herrn von od. Geschäftsmann  
im Alter von 50 J. wird Gelegenheit geboten  
mit einer alleinelebenden Wittwe sich zu ver-  
ehelichen. Vaare Vermögen ist nicht vorhanden,  
jedoch andere Vermögen, um ein freundl. Auf zu  
gründen. Geehrte Off. u. R. R. 100. in der Exp.  
d. Blattes. Anonyme werden nicht berücksichtigt.

Einem gut situierten Herrn von od. Geschäftsmann  
im Alter von 50 J. wird Gelegenheit geboten  
mit einer alleinelebenden Wittwe sich zu ver-  
ehelichen. Vaare Vermögen ist nicht vorhanden,  
jedoch andere Vermögen, um ein freundl. Auf zu  
gründen. Geehrte Off. u. R. R. 100. in der Exp.  
d. Blattes. Anonyme werden nicht berücksichtigt.

Einem gut situierten Herrn von od. Geschäftsmann  
im Alter von 50 J. wird Gelegenheit geboten  
mit einer alleinelebenden Wittwe sich zu ver-  
ehelichen. Vaare Vermögen ist nicht vorhanden,  
jedoch andere Vermögen, um ein freundl. Auf zu  
gründen. Geehrte Off. u. R. R. 100. in der Exp.  
d. Blattes. Anonyme werden nicht berücksichtigt.

Einem gut situierten Herrn von od. Geschäftsmann  
im Alter von 50 J. wird Gelegenheit geboten  
mit einer alleinelebenden Wittwe sich zu ver-  
ehelichen. Vaare Vermögen ist nicht vorhanden,  
jedoch andere Vermögen, um ein freundl. Auf zu  
gründen. Geehrte Off. u. R. R. 100. in der Exp.  
d. Blattes. Anonyme werden nicht berücksichtigt.

Einem gut situierten Herrn von od. Geschäftsmann  
im Alter von 50 J. wird Gelegenheit geboten  
mit einer alleinelebenden Wittwe sich zu ver-  
ehelichen. Vaare Vermögen ist nicht vorhanden,  
jedoch andere Vermögen, um ein freundl. Auf zu  
gründen. Geehrte Off. u. R. R. 100. in der Exp.  
d. Blattes. Anonyme werden nicht berücksichtigt.

Einem gut situierten Herrn von od. Geschäftsmann  
im Alter von 50 J. wird Gelegenheit geboten  
mit einer alleinelebenden Wittwe sich zu ver-  
ehelichen. Vaare Vermögen ist nicht vorhanden,  
jedoch andere Vermögen, um ein freundl. Auf zu  
gründen. Geehrte Off. u. R. R. 100. in der Exp.  
d. Blattes. Anonyme werden nicht berücksichtigt.

Einem gut situierten Herrn von od. Geschäftsmann  
im Alter von 50 J. wird Gelegenheit geboten  
mit einer alleinelebenden Wittwe sich zu ver-  
ehelichen. Vaare Vermögen ist nicht vorhanden,  
jedoch andere Vermögen, um ein freundl. Auf zu  
gründen. Geehrte Off. u. R. R. 100. in der Exp.  
d. Blattes. Anonyme werden nicht berücksichtigt.

Einem gut situierten Herrn von od. Geschäftsmann  
im Alter von 50 J. wird Gelegenheit geboten  
mit einer alleinelebenden Wittwe sich zu ver-  
ehelichen. Vaare Vermögen ist nicht vorhanden,  
jedoch andere Vermögen, um ein freundl. Auf zu  
gründen. Geehrte Off. u. R. R. 100. in der Exp.  
d. Blattes. Anonyme werden nicht berücksichtigt.

Einem gut situierten Herrn von od. Geschäftsmann  
im Alter von 50 J. wird Gelegenheit geboten  
mit einer alleinelebenden Wittwe sich zu

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 43.

Mittwoch den 12. Februar.

1873.

**Gesucht** nach auswärts bei hohem Gehalts  
eines Mädel, der auch auf Stuk tüchtiges leistet.  
Gebr. Kühn, Grimm. Steinweg 61.

**Ein fleißiger Strohhutplätter**,  
auf koloristischer Presse selbstständig, findet für's  
gange Jahr bei gutem Verdienst fest Stellung.  
Werben niederlegen unter L. J. 55. in der  
Expedition dieses Blattes.

Zu Ostern s. c. event. zum 1. April wird in  
einer bissigen Buchhandlung ein **Lehrling** mit  
guten Schulkenntnissen gesucht.  
Adressen mit den Buchstaben Z. P. No. 100.  
malle man in der Expedition d. Bl. abgeben.

## Lehrlings-Gesuch.

Für ein größeres buchhändl. Commissionsgeschäft  
wird zu Ostern ein junger Mann mit guter  
Schulbildung als Lehrling gesucht. Adressen er-  
halten unter M. J. 12. durch die Expedition d. Bl.

## Schriftseher-Lehrlings-Gesuch.

Einige Burschen, welche Lust haben Schrift-  
seher zu werden, finden Ostern noch Aufnahme in  
Grambach's Buchdruckerei, Königstr. 11.  
**Kostgeld** wird vergütet.

Ein Buchbinderelehrling wird zu Ostern  
gesucht Rosstraße 4c parterre.

Einen **Lehrling** sucht die Buchbinderei von  
W. L. Fischer, Nürnberger Straße 23 b.

**Gesucht:** 1 Oberl. f. Hotel, 4 Refl. Kellner,  
Kellner, 2 Koch. f. Bad, 3 Diener, 4 Kutscher,  
1 Hofm. 1 Marth., 1 Wirtsh., 8 Knechte.  
Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

Hotel- und Restaurationsstellner, Kellnerkutsch.,  
Kochm. u. Stubenm., Stuben- u. Küchen-  
mädchen sucht H. Steinecke, Markt 9, I.  
Dichter, Kellner, Kutscher. und Kausb. gesucht  
durch Ließling, Sternwartenstraße 18c.

**Gesucht** 8 Kellner, 7 Kellnerb., 4 Commis,  
2 Schreiber, 3 Verw., 2 Marth., 4 Kutscher,  
3 Diener, 2 Kärtner, 6 Burschen, 6 Knechte,  
3 Arbeiter. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

**Gesucht** wird ein junger Kellner zum sofortigen  
Antritt. Wintergartenstr. 11.

**Offene Stellen** für: 2 Refl.-Kellner, 1 Hof-  
meister, 1 Schreiber u. Diener (für alt. Herrn),  
1 Kutscher, 2 Großknechte, 1 j. Marth. (Buchb.),  
3 Burschen durch A. Löffel, Ritterstraße 46, II.

## Diener-Gesuch.

Zu baldigem Antritt wird ein **solider**, **wil-**  
**lig** u. **zuverlässig** **Diener** gesucht Inselfstr. 18.

**Gesucht** wird für den 15. dieses Monats ein  
junger **zuverlässiger Kutscher**, welcher in  
der Stadt Bescheid weiß.

**Hotel de Prusse.**

## Colporteurs

werden gegen **hohen Rabatt** sofort gesucht  
Gumlienstraße Nr. 2.

Ein 2. Marthelfer in Materialgesch. sofort ge-  
sucht durch Carl Ließling, Sternwartenstr. 18c.

**Ein kräftiger junger Mann**, welcher in  
junges Zeugniß aufweisen kann, wird sofort als  
Marthelfer gesucht von

Brückner, Lampe & Co.

## Ein Marthelfer,

welcher mit der Verpackung von Kurzwaren  
vertraut ist, wird für ein derartiges Geschäft ge-  
sucht. Franktei Offerten sub E. C. 720. mit  
Angabe der seitherigen Stellungen und mit der  
Bemerkung, ob verheirathet oder nicht, befördert  
die **Annoncen-Expedition von Haasen-**  
**stein & Vogler** in Leipzig.

**Gesucht** wird für 3½ bis 4 Wochenlohn  
ein junger Marthelfer, welcher mit Papier um-  
zugehen versteht, Nürnberger Straße Nr. 23b.

**Gesucht** wird ein **Arbeitsmann** oder **Kauf-**  
**bürche**, welcher schon bei einem Mädel war.  
Sophienstraße Nr. 17.

**Gesucht** wird ein **Knecht**.  
A. Krug, Frankfurt. Str. 52.

**Gesucht** wird zum 15. Februar ein **Pferde-**  
**Knecht** Alexanderstraße Nr. 9.

**Ein Knecht kann sofort in Dienst**  
treten Mühlstraße Nr. 10.

**Ein fleißiger Bader-Tabak-Ginschläger**,  
sowie ein junger Bärtje werden gesucht bei

G. C. Blankenburg, Rosenthalgasse 16.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein zu  
jeder Arbeit williger **Knechte**

Klostergasse Nr. 15, 2 Tr.

**Gesucht** werden einige **Bärtchen**. Bärtches  
Kreuzstraße Nr. 14.

**Ein fleißiger Arbeitsbürche** v. 16—18 J.  
wird verlangt. Räuber im Dreßlergeschäft von

A. Weibel, Petersstraße Nr. 18.

**Ein Bursche**,  
von guter Erziehung, 15 bis 17 Jahre alt, findet  
sofort gut lohnende Sellung. Zu melden  
Hospitalstraße 15, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein  
kräftiger **Arbeitsbürche**.

Mit Attest zu melden Auerbachs Hof 15.

**Ein Kellnerbürche** wird zum baldigen An-  
tritt gesucht.

## Hainspacher Bierhalle.

**Zwei Kellnerbürchen** gesucht sofort  
Neukirchhof 11, Eichbaum.

**Gesucht** wird sofort ein  
kräftiger **Kaufbürche**

Klostergasse 10, 1 Trepp.

Einen **Kaufbürchen** von 14—16 J. sucht  
Jul. Lange, Sternwartenstraße 13.

**Ein Kaufbürche** mit guten Zeugnissen wird  
zu leichter Maschinenarbeit gesucht Universitäts-  
straße Nr. 16. Bernhard Moritz.

**Gesucht** wird ein Kaufbürche ins Jahrlohn.  
Zu melden Grimmische Straße Nr. 10 im Ge-  
wölbe neben der Löwenapotheke.

**Gesucht** wird ein gewandter **Kauf-**  
**bürche von**

C. G. Thelle, Königstraße 12.

**Einen kräftigen Kaufbürchen** zum sofortigen  
Antritt sucht

Friedrich Kind, Nürnberg. Str. 61.

**Einen Kaufbürche** von 15—16 Jahren findet  
gute Stelle Sternwartenstr. 16 p. Buchbinderei.

## Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Kaufbürche**  
gesucht von 15—17 Jahren. Näheres Turner-  
straße 18 in der Bäckerei.

**Einen Kaufbürchen** suchen sofort

Thiemann & Gießer.

Einen kräftigen **Kaufbürchen** sucht sofort  
Wilh. Barthel, Burgstraße 10, 1 Tr.

**Einen ordentlichen Kaufbürche**,  
14—16 Jahre alt, wird sofort gesucht.

Gustav Naegler, Königsplatz 8.

**Gesucht** 1 Verkäuferin (Conditor), 2 Kell-  
nerinnen, 1 Jungfern, 2 Köch. Magazingasse 11, I.

**Ein Mädchen**,  
streng solid, welches dem Verkauf in einem  
offenen Geschäft teilweise vorstehen kann und  
gleichzeitig den kleinen Haushalt zu führen ver-  
steht, wird zum baldigen Antritt gesucht.

Offerten unter T. L. 198. befördert die  
Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse  
in Chemniz.

**Junge Mädchen**,  
welche Ostern die Schule verlassen, werden zu  
engagieren gesucht in der **Blumenfabrik von**

Ackermann & Hering,

Petersstraße Nr. 6.

Zwei junge Mädchen werden zur Blumenarbeit  
nach auswärts gesucht. Näheres bei Herrn

Eduard Neumann, Schuhmachergäßchen 10.

**Blumenarbeiterinnen** jeden Genres finden  
in oder außer dem Hause dauernde Beschäfti-  
gung bei

Hermann Kraß, Stadt Gotha.

Ein gewandtes und gebildetes junges Mädchen,  
im feinen Büz perfect, wird bei hohem Gehalt  
und freier Station nach auswärts gesucht.

Adressen unter Z. U. 50. durch die Buchhand-  
lung des Herrn Otto Klemm in erden.

**Gebüte Dameumantel-Arbeiterinnen** finden  
Beschäftigung Peterssteinweg 3, 1 Tr. I.

Mädchen, in Damen-Jacquet gut geübt, finden  
dauernde Beschäftigung Töpferstr. 4, 1. Et. rechts.

**Gebüte Wattochmäherinnen** werden sofort  
gesucht bei Frau

Agnes Schmidt, Peterssteinweg Nr. 2.

Damen können das Schneiderin u. Büschneiden in  
4—6 Woche gründlich u. sicher erlernen. Promenade-  
straße Nr. 6 B, III. Schloß Müller's Haus.

**Mädchen** können Schneiderin, Büschneiden und  
Wattochmäherinnen gründlich und billig erlernen  
Thomasstrichof 3, 4. Etage links.

Mehrere ganz geübte **Weißnäherinnen**  
finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung  
bei

Krieg & Schneider.

Eine im Aufzubereiten von Wäsche geübte **Wa-**  
**ttochmäherin** findet Beschäftigung bei einer  
Familie Querstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

**Wattochmäherinnen**,  
auf Bedienarbeit geübt, finden lohnende und  
dauernde Stellung in der Töpferei-Waarenfabrik  
Alexanderstraße Nr. 30.

**Geübte Weißnäherinnen** finden dauernde  
Beschäftigung bei

Ferdinand Schultze,

Grimmische Straße 36.

**Mädchen** zum Falzen und Bindenheften sucht

O. Vohl, Sternwartenstraße Nr. 39/39.

**Mädchen** zum Falzen und Heften sucht die  
Buchbinderei Thomasstrichof Nr. 14.

**Geübte Weißnäherinnen** finden dauernde  
Beschäftigung bei

Ferdinand Schultze,

Grimmische Straße 36.

**Mädchen** zum Falzen und Bindenheften sucht

O. Vohl, Sternwartenstraße Nr. 39/39.

**Mädchen** zum Falzen und Heften sucht die  
Buchbinderei Thomasstrichof Nr. 14.

**Geübte Weißnäherinnen** finden dauernde  
Beschäftigung bei

Ferdinand Schultze,

Grimmische Straße 36.

**Mädchen** zum Falzen und Bindenheften sucht

O. Vohl, Sternwartenstraße Nr. 39/39.

**Mädchen** zum Falzen und Heften sucht die  
Buchbinderei Thomasstrichof Nr. 14.

**Geübte Weißnäherinnen** finden dauernde  
Beschäftigung bei

Ferdinand Schultze,

Grimmische Straße 36.

**Mädchen** zum Falzen und Bindenheften sucht

O. Vohl, Sternwartenstraße Nr. 39/39.

**Mädchen** zum Falzen und Heften sucht die  
Buchbinderei Thomasstrichof Nr. 14.

**Geübte Weißnäherinnen** finden dauernde  
Beschäftigung bei

Ferdinand Schultze,

Grimmische Straße 36.

**Mädchen** zum Falzen und Bindenheften sucht

O. Vohl, Sternwartenstraße Nr. 39/39.

**Mädchen** zum Falzen und Heften sucht die  
Buchbinderei Thomasstrichof Nr. 14.

**Geübte Weißnäherinnen** finden dauernde  
Beschäftigung bei

Ferdinand Schultze,

Grimmische Straße 36.

**Mädchen** zum Falzen und Bindenheften sucht

O. Vohl, Sternwartenstraße Nr. 39/39.

**Mädchen** zum Falzen und Heften sucht die  
Buchbinderei Thomasstrichof Nr. 14.

**Geübte Weißnäherinnen** finden dauernde  
Beschäftigung bei

Ferdinand Schultze,

Grim

**Gesucht** wird ein junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Schletterstr. 8 pt.

**Gesucht** wird täglich auf kurze Zeit eine ganz ehrlieche Aufwartung Neumarkt 16, Schirngeschäft.

**Gesucht** wird früh ein Aufwartemädchen Frankfurter Straße Nr. 40, 4. Et.

### Aufwartung

wird zum 1. März von einem Herrn gesucht. Nur sehr ordentliche und in der Nähe wohnende Leute wollen sich melden von 9—10 oder 12 bis 1 Uhr Carlstraße 6a, 2. Etage.

**Gesucht** wird für die Nachmittagsstunden ein junges reines Mädchen zur Aufwartung Bahnhofstraße Nr. 10, Hintergebäude 3. Etage.

**Gesucht** eine Aufwärterin für einige Stunden des Nachmittags Bayerischer Bahnhof Anfangsseite, 2. Gebäude 1 Treppe links.

### Stellgesucht.

Ein Rechtskandidat sucht bei einem Advocaten in Leipzig Stellung. Adressen mit näheren Bedingungen bittet man niederzulegen sub E. V. 163 in der Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein Rechtskandidat sucht Stellung bei einem Advocaten. Werthe Adressen unter Angabe der näheren Bedingungen erbeten unter Chiffre L. H. G. im Announces-Bureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

### Commis-Stelle-Gesuch

Ein Commis, welcher jüngst seine Lehrzeit in einer Werthzeug- u. Eisenwarenhandlung beendet, sucht zur weiteren Fortbildung per Ostern einen Detail- oder Lagerposten. Geehrte Herren Reflektanten wollen gef. ihre Adr. unter der Chiffre M. S. 200 poste restante Chemnitz niederzulegen.

### Buchhandel.

Ein verheiratheter junger Mann sucht in einer biesigen Verlagshandlung eine möglichst dauernde Stellung u. bittet gef. Adr. unter Chiffre G. II 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Stellung

für einen befähigten jungen Mann, welcher 3 J. im Colonialwaren-Detailgesch. gelernt hat, auf einem Contor gleichviel welcher Branche wird so gesucht. Offerten werden unter W. Z. 100, erbeten sich sein Principal d. d. Fil. d. Bl. Hainstr. 21 Gem.

Ein junger militärfreier Mann, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldig Engangement. Ges. off. sub R. 10 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein verheiratheter Mann, der von 1850 bis zum Ausbruch des Krieges erster Buchhalter eines großen Pariser Bankhauses war und seitdem in gleicher Eigenschaft bei zwei deutschen Banken angestellt war und noch ist, wünscht wegen Familienverhältnisse in einem sächsischen Bankhaus platziert zu werden und erbittet sich gef. Offerten sub F. D. 168, durch die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Gute Referenzen können aufgewiesen werden.

### Mehrere junge Kaufleute

(Österreicher) suchen in Leipzig oder einer größeren Stadt Sachsen oder Preußens Engagement teils als Correspondent und Comptoirist, teils als Commis und Praktikant in einem Colonial- oder Kurzwarengeschäft. Gute Empfehlungen. Gehaltsansprüche befreiden, Antritt sofort, Anfang und Mitte nächsten Monats. Werthe Adr. unter E. Z. 164 durch die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein junger Mensch, welcher eine gute Handchrift besitzt, sucht eine Stelle als Schreiber. Ges. Adr. bittet man unter A. K. II 1. niederzulegen Hainstr. 21 bei Hrn. Lößke.

Ein junger Mann, im Alter von 24 Jahren, welcher seit einigen Jahren in einer biesigen Buchhandlung als Expedient arbeitet und eine flotte Handchrift schreibt, sucht veränderungshalber andere Stellung, sei es im Buchhandel oder läufmännischen Geschäft.

Gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Geneigte Offerten werden unter E. II 103. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Schlossergeselle, tüchtiger u. accurater Arbeiter in Maschinen u. andern Arbeiten, sucht sich zu verändern. — Offerten wolle man Karolinenstraße Nr. 4 niederlegen.

Ein Herrenschneider, welcher mit Maschine arbeitet, sucht außer dem Haushalt Beschäftigung. Adr. unter G. II 104 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

### Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann aus achtbarer Familie, im Alter von 16 Jahren, mit guter Schulbildung wird in einem Leipziger Groß- und Detailschäft eine Lehrlingsstelle gesucht.

Ges. Adressen nimmt sub F. S. 1021. die Announces-Expedition von Rudolf Hosse, Leipzig, Grimmaische Straße 2, 1. Etage entgegen.

### Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, 16 Jahre alt, Sohn achtbarer Eltern, welcher zu Ostern die Schule in Halle verläßt, wird in einem Engros-Geschäft, gleichviel welcher Branche, Stellung als Lehrling gesucht. Adr. sub H. W. 25 beliebt man im Announcesbüro von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niederzulegen.

Ein herrschaftlicher Diener mit besten Bezeugnissen, der sein servirt, sucht Stellung. Adressen W. W. Lindenstr. 5 im Hofe b. Hausm. abzug.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht halbige Stellung als Comptoirdiener oder Schreiber. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm unter K. P. II 200. niederzulegen.

### Stelle-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per 1. März anderweitige Stellung als Markthelfer, Caféservitor oder dergl. Ges. Offerten bittet man in der Kurzwarengeschäft des Herrn F. F. Fritsch, Brück, Borsigsgäßchen Nr. 2, niederzulegen.

Ein milit. Mann, 31 Jahre alt, unverheirathet, mit guter Handschrift und sehr empf. Zeugnissen, sucht Stelle als Markthelfer oder Bergleichen. Adr. W. C. 7. Expedition dieses Blattes.

Ein im Laden geübter Markthelfer sucht Stelle. Näheres Brüderstraße 26 beim Haubmann.

Ein ordentlicher, kräftiger junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder überhaupt sonst ähnliche Beschäftigung und bittet man gefällige Adressen unter Chiffre E. V. No. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger, verheiratheter Mann sucht einen Haussmannsposten. Adr. T. B. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter Mann ohne Kinder, Profession Maurer, sucht vor oder zu Ostern einen Posten als Haussmann. Näheres zu erfahren Elisenstraße Nr. 8 beim Haussmann.

Ein herrschaftlicher verheiratheter Kutscher, welcher in seinem Fach tüchtig ist u. gute Zeugnisse besitzt, sucht zu Ostern oder später Stelle. Adressen bittet man Colonnadenstraße bei Striegel niederzulegen.

### Als Verkäuferin

sucht ein gebildetes junges Mädchen, welches als solche bereits mehrere Jahre in einem der größten biesigen Posamenten-Geschäfte servirt, eingetretener Verhältnisse zufolge in gleicher oder ähnlicher Branche anderweit Engagement.

Adressen werden unter F. F. II 21. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Kurz- und Galanteriegescäft als Verkäuferin thätig war, sucht 1. April Stellung in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche. Näheres erhält Buchhändler W. Röhl in Leipzig, Thalstraße Nr. 17.

**Gesucht** wird von einem ans. Mädchen von ausw. eine Stelle als Verkäuferin oder Ladenmädchen. Adressen wolle man gef. niederlegen in der Exped. d. Bl. unter E. R. II 24.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon längere Zeit die Stelle eines Lagervertreters vertritt, sucht Stelle als Verkäuferin. Adr. O. A. bittet man abzugeben bei Herrn Otto Klemm.

Eine geübte Schneiderin wünscht in und außer dem Hause Beschäftigung.

Adressen Gewandgäßchen Nr. 1 b, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, im Schneiderin geübt, sucht in einem Geschäft Beschäftigung. Zu erfr. Nicolaistraße Nr. 11, 4 Tr. bei Schreiber.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause Mittelstraße Nr. 11, Hof 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung im Hause außer dem Hause. Gefäll. Adressen Grimmische Straße Nr. 4, 3 Tr. links abzugen.

Eine geübte Plätterin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Burgstraße 19, II.

Ein junges Mädchen, im Schneiderin geübt, sucht in einem Geschäft Beschäftigung. Zu erfr. Nicolaistraße Nr. 11, 4 Tr. bei Schreiber.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause, auch will selbige seine Wäsche im Hause mit waschen.

Marienstraße Nr. 7, parterre.

Ein älteres Mädchen sucht Arbeit im Waschen u. Schewern. Adr. Lange Straße 9, 3 Tr. vorn.

Eine Köchin in geseyten Jahre sucht bei einer anständigen Herrschaft jetzt oder 15. d. Dienst u. übernimmt auch Haushalt.

Zu erfragen Brühl Nr. 28 bei Schumann.

Eine Köchin, m. J. b. d. Herrschaft, sucht b. einer Dame oder einz. P. Stelle Lange Straße 40, p. r.

Ein anständ. erfahrenees Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen e. Stelle als Wirthschaftlerin. Werthe Adr. wird b. Hausm. Weststr. 17c erb.

Ein gebild. Mädchen in geseyten Jahren, im Besitz vorzessl. Zeugnisse, sucht zur selbstd. Führung e. Haushalten Stellung. Antritt kann sofort, auch später erfolgen. Ges. Adr. bittet man unter P. P. II 180. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in geseyten Jahren, welches einem Haushalt allein vorstehen kann, sucht Stelle als Wirthschafterin. Gute Atteste stehen zur Seite. Näheres Reichstraße 46 im Haustand.

für ein junges Mädchen aus guter Familie, mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut, auch in der Küche erfahren, wird eine Stelle als Wirthschafterin auf einem Gute gesucht.

Näheres Hotel de Saxe, 2. Etage.

Eine Person aus Thüringen sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Köchin. Zu erfragen Große Fleischergäßchen, im Seifengeschäft.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, wünscht bis zum 1. März oder April Stellung als Stubenmädchen oder Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Gefällige Adressen bittet man unter M. B. II 123. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle zum 1. März als Jungmagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimmel'scher Steinweg 7, I.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis 15. März bei anständiger Herrschaft eine Stelle als Jungmagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Pfaffendorfer Straße Nr. 25, 2 Tr.

Ein nicht zu junges gebildetes Mädchen wünscht per 1. April Stellung als seine Jungmagd, am liebsten auf einem Rittergut ic. in der Nähe Leipzig. Adressen werden erbeten unter L. V. II 25. in der Expedition dieses Blattes.

Ein gut empfohlenes Mädchen, im Nahen, Wäldern, Servieren bewandert, sucht Dienst als Jungmagd oder bei einzelnen Leuten. Näheres Burgstraße 12, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches Schneiderin gelehrt hat, sucht bei einer Herrschaft Dienst als Stubenmädchen Brühl Nr. 29, 4 Treppen.

Ein ordentlicher, kräftiger junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder überhaupt sonst ähnliche Beschäftigung und bittet man gefällige Adressen unter E. V. No. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger Mann, welches Schneiderin gelehrt hat, sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen bei Frau Berger, Nicolaistraße 47, Hof 2 Tr.

Ein junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei Herrn C. J. Stephan, Hainstraße 12, parterre.

Ein ordentl. Mädchen, welches Schneiderin gelehrt hat, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Michaelis bis 200 ap. Adressen erbeten Hinterhof 2. Et. rechts.

Ein j. Mensch, welcher sich erst verheirathet will, sucht per 1. April ein Logis v. 80—120 ap. Adressen Inselstraße 14, im Hofe 1. Et. rechts.

Ein junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres unter A. B. 350.

Ein anständiges Mädchen, welche sich noch Logis von 80 ap. bis 200 ap. Local-Compt. Sonnenstraße 16. G. Stoff.

Ein Rechtskandidat sucht ein Logis zu Johannis oder Michaelis bis 200 ap. Adressen erbeten Hinterhof 2. Et. rechts.

Ein j. Mensch, welcher sich erst verheirathet will, sucht per 1. April ein Logis v. 80—120 ap. Adressen Inselstraße 14, im Hofe 1. Et. rechts.

Eine kleine Familienlogis (60—90 ap.) in der Vorstadt, beziehbar den 1. April, wird gesucht und sind Adressen abzugeben bei Sonntag & Co., Sidonienstraße 12b.

Ein Logis, ca. 60 ap., wird von einem jungen Leute gesucht. Adressen bitten man vorn Fleischergäßchen Nr. 3, I. links, abzugeben.

Eine anständ. Mädchen sucht Dienst für Küche, das auch etwas Hausharbeit mit übernimmt, zum 1. oder 15. März. Zu erfragen bei Morenz, Hainstraße 20, 3 Tr. von 3—5 Uhr.

Eine anständiges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. März eine Stelle für Küche und Hausarbeit. Petersstraße 17, 3. Etage.

Ein Mädchen im geseyten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Kurze Straße 3, Eingang Thorweg.

Ein junges ans. Mädchen sucht Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Sidonienstr. 12c, I.

Ein j. Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit. Hör. Dörrstraße 2—3 im Productengesch. v. Gerst.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht bis 15. Febr. oder 1. März Dienst. Zu erfr. Johannisg. 20, Hof 2 Tr.

Ein Mädchen sucht Dienst für Alles bis zum 15. März oder 1. April. Zu melden von 9 bis 11 Uhr Kupfergäßchen 6/7 beim Hausm. Peßold.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht 1. März Dienst. Adressen unter H. F. II 3. abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätstraße.

Ein junges gebild. Mädchen, nicht von hier, welches in allen seinen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht Stelle bei einer kleinen Herrschaft, auch übernimmt selbigen gern die Aufsicht eines Kindes. Es wird weniger auf hohen Lohn als gute Bezahlung gesehen. Zu erfragen Neuschönfeld, Philippsstraße Nr. 13, im Gewölbe.

Ein anständ. junges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Dienst als Kindermädchen. Das Näherte zu erfragen Reudnitz, Kurze Straße 11 bei Geßold.

Eine gut empfohlene Kindermutter sucht Stelle. J. Hager, Markt Nr. 6, 1 Tr. Hof.

Ein Mädchen in geseyten Jahren sucht Aufwartung d. die Nachmittagsst. Zu erfr. Sidonienstr. 23, III.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung; da selbiges im Kochen bewandert ist, am liebsten in einer Küche. Adressen erbeten Markt, Durchgang der Kauhalle, bei Frau Reinhardt.

Eine gesunde, kräftige Amme, welche 6 Wochen genährt hat, sucht baldig Stelle. Näheres bei der Gebanme W. Kornagel, Albertstr. 20, 1 Tr.

Eine gesunde Amme weiß nach Neukirchhof Nr. 11, 3 Treppen.

### Mietges

für Gläser, Tischler etc. ist eine helle Werkstatt mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn Th. Deide, Steinweg 54.

**persönliche Sommerwohnungen** am Balcon, Garten, Stallungen etc., 15 Minuten der Bahn von Leipzig entfernt, sind zu vermieten. Dr. erbeten D. 21. in der Filiale d. Bl. Hauptstr. 21. Gewölbe.

In Göhlis ist eine noble 1. Etage mit Garten für den Sommer zu vermieten. Näher. Gohlis, Hauptstr. in Löffler's Villa.

In Logis 1 Treppe und ein Parterre sind 2 neuen neuverbaute Häusern Gartenstraße zu vermieten. Näheres im Comptoir Görlitzstraße 7 bei August Vogel.

Zu verm. Nähe der B. Bahn Logis 135 m. Zepter Str. 120 m. 1. Et. 500 m. gr. Werkstelle für Feuerarbeiter passend, 180 m. ein Gewölbe für Johann. eine große 2. Etage Zepter 200 m. Michaelis 1 Etage 300 m. Hotelcomptoir Sidonienstr. 16. C. Groß.

Die 2. Etage in einem neuverbauten Hause, Ober jeßbar, ist für 240 m. zu vermieten. Näheres Gustav-Adolph-Straße 15 part., Waldstrasse 6c.

Eine elegante zweite Etage in der Westvorstadt ist nach den Preisen von 240 m. Oster a. c. zu vermieten. Näheres Neukirchhof 28, part.

Zu vermieten ist für eine einzelne Person vom 1. April an ein kleines Logis in der 4. Etage.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 4, 3. Etage.

Zum 1. April a. c. ist noch ein Logis zu 60 m. zu vermieten. Näheres zu erste. bei Frau Kaufmann Hausing, Windmühlenstraße Nr. 49.

Zu vermieten in eine unmeubl. Stube an einer älteren Frau Reudniz, Chausseestraße Nr. 24, 2 Treppen.

Stube, hübsch, unmeubl., separat, jährlich 25 m. Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

Eine freundl. unmeubl. Stube in schöner Lage vor Sonnewitz ist an einen älteren Dame zu vermieten Sonnewitz, Leipziger Str., gegenüber d. Kaffeehaus, 3 Tr.

**Elegantes Garçonslogis,** besteh. aus 2 Wohnr. u. 1 Schlafzimmer, ist vom 15. März zu vermieten Centralstraße 2, 3. Et.

**Gargon-Logis.** Zu vermieten eine s. meubl. Wohn- u. Schlafstube, beide Zimmer heizb. u. mit Doppelfenster. Den 15. d. M. zu bez. Sternwartenstr. 33, 2. Et.

Eine gut meubl. Gargon-Logis mit oder ohne Mittagstisch ist an einen anständigen Herrn vom 15. Februar ab zu vermieten Sternwartenstraße 37, III. rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonslogis mit Schlafstube an einen anständigen Herrn sofort oder 1. März Löernerstraße Nr. 17, II. I.

Eine gut meubl. Garçonslogis ist zu vermieten Erdmannstraße 1, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten u. sof. oder späte zgu bez. 2 seine Garçonslogis mit H.-u. Saalsdorff-Albertstr. 23, III.

Zu vermieten ist ein sehr meubl. Zimmer nebst Schlafstube Edmundstraße Nr. 2, 1. Etage links.

Zu vermieten ist zum 15. März eine gut meubl. Stube nebst Alt. an 1 oder 2 Herren Lange Str. 8, III. vornh.

Stube mit Cabinet (unmeubl.) an einen älteren Herrn oder Dame sofort zu vermieten Carolinenstraße 11, 3. Etage.

Zwei sehr meubl. Zimmer und Cabinet sind in guter Familie, Nähe des Schlosshauses, an 2 Herren oder Damen mit voller Pension sofort zu vermieten. Adressen R. A. 55. in der Exposition dieses Blattes.

Eine freundl. meubl. Stube u. Schlafstube vornhaupts mit Saalschlüssel ist zu vermieten Königstraße 18, zweiter Hof 2. Etage links.

Stube und Kammer, unmeubl. sof. od. 15. d. zu vermieten Gohlis, Schmiedestraße 9, 2. Tr.

Vollig vermeubl. für 1 oder 2 Herren hübsches Zimmer u. Schlafz. Braustr. 7, v. bei Walther.

Ein meubl. Zimmer mit Schlafz. ist sofort an 1 oder 2 Herren zu verm. Esterstr. 43, III. I.

Zu vermieten 2 meubl. Stuben und zum 1. März zu beziehen Rauschalle Tr. B, 3. Etage.

Zu vermieten ist keine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Pension Thomaskirchhof Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meubl. freundl. Zimmer an einen Herrn zum 15. Februar oder 1. März, Mittelstraße 25, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder auch später an 1 oder 2 Herren eine freundl. meubl. Stube Schleierweg Nr. 8, 1. Etage links.

Zu verm. ein H. fr. Stübchen mit S. u. Schl. an 1 sol. j. M. Reudniz, Rathausstr. 10, II. r.

Zu verm. ist eine freundl. meubl. Stube zum 1. März Mittelstraße Nr. 26 part.

Zu vermieten ist ein kleines meubl. heizb. Stübchen für Herren Nicolaistra. 16, Hof 1 Tr.

Zu vermieten ist ein frdl. meubl. Stübchen für Herren Mittelstraße 31, Hof 1. Et. rechts.

Zu vermieten ist 1 sehr meubl. Zimmer Waisenhausstr. 6, II.

Zu vermieten ist eine sehr meubl. Stube mit S. u. Schl. für Herren Sidonienstr. 15, 3 Tr. I.

**Zu vermieten** ist an zwei anständige Herren eine freundl. heizbare Stube als Schlaflisse Promenadenstraße Nr. 11, 3. Etage.

**Zu vermieten** zum 1. März ein freundl. meubl. Bimmer Sternwartenstr. 39, 4 Et. r.

**Zu vermieten** ist eine seimmeubl. Stube an einen oder zwei Herren Petersstr. 4, 4. Et. vñ.

Sofort zu vermieten eine H. meubl. Stube in 1. Etage nach dem Hofe zu, sowie eine in 3. Et. mit Kammer Oberstraße 61 im Gewölbe.

Eine freundl. meubl. Stube ist an einen Herrn zu vermieten mit oder ohne Kost Sternwartenstraße 18c, 2. Etage.

Eine Stube ist an ruhige Leute zu vermieten und sofort zu beziehen.

Näheres Bülowstraße Nr. 14 im Laden.

Zum März zu vermieten zwei schöne nebeneinander liegende Zimmer, gut meubl., leicht heizb. mit Doppelfenstern Dorotheenstraße 6, III. lts.

Sofort zu verm. ist ein frdl. meubl. Zimmer an einem anst. Herrn Hohe Straße 42, 2. Et. I.

**Gohlis, Stadt Naumburg.**

Vier sehr meubl. Zimmer sind an junge Männer zu vermieten. Näheres daselbst.

Ein gut meubl. Zimmer ist zu vermieten bei Wils. Barthel, Burgstr. 10.

Sofort oder später zu verm. ein meubl. Bimmer an 1-2 Herren Thalstr. 31, 4. Et. I.

Eine einfach meubl. Stube ist an 2 Herren zu vermieten Sternwartenstraße 19, 2. Etage I.

Eine gut meubl. Stube, ganz separat, mit Matratzenbett ist zu vermieten, sofort oder zum 15. Februar. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe.

Eine sehr meubl. Stube, vñ., ist an 2 sol. anst. Herl. zu verm. Reudniz, Rathausstr. 295, II. I.

Ein gut meubl. Zimmer ist an Herren zum 1. März zu vermieten Dorotheenstraße 6, 2 Tr. I.

Eine freundl. meubl. Stube ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten. Näheres Beyerstraße 11c, 4. Etage rechts.

Ein streng sol. Mädchen oder alleinsteh. Frau, die ihr eigenes Bett hat, findet gute Wohnung Lange Straße 14, 4 Treppen rechts.

Zwei Schlaflstellen stehen offen Sternwartenstraße Nr. 23, 3 Treppen vornheraus.

Eine Schlaflstelle ist offen für einen soliden Menschen Burgstraße 5 im Hofe links 2 Treppen.

Zwei Schlaflstellen sind an solide Herren zu vergeben Brühl Nr. 83, 3. Etage vñ.

Eine Schlaflstelle ist für einen soliden Herren offen Ulrichsgasse Nr. 60, 2. Hof parterre.

Eine Schlaflstelle für einen anständ. Herren offen Roßstraße 46, 1 Treppe rechts.

In einer meubl. Stube ist 1 oder 2 Schlaflstellen offen Weststraße 60, im Hof part.

Einen ist eine Schlaflstelle mit S. u. Schl. an 2 Herren zu verm. Kl. Fleischerg. 4, 1½ Tr.

Offen ist eine freundl. Schlaflstelle, auf Wunsch mit Mittagstisch Bayerische Straße 8, Hinterh. I.

Offen ist eine freundl. Schlaflstelle für Herren Burgstraße 12, im Hof unterm Thoreng part.

Offen ist eine Schlaflst. m. S. u. Schl. für einen Herrn Moritzstraße 10, Hof 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlaflstelle mit S. u. Schl. f. Herren Nürn. Straße 35, Seitengeb. 3. Et. I.

Offen sind 2 frdl. Schlaflstellen für Herren Neuendorf, Rudolfstraße 34, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlaflstelle für 1 Herrn. Zu erfragen Reudniz, Seitenstr. 21 im Kräutergarten.

Offen sind 2 Schlaflstellen Löhmannstraße 21, 1. Etage links.

Offen ist eine Schlaflstelle für Herren Eisenstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlaflstelle für Herren Reudniz, Rückengartenstraße 20, 3. Etage links.

Offen ist noch eine Schlaflst. in einer heizb. Stube für Herren Lange Straße 14, 4 Tr. r.

Offen ist eine Schlaflstelle Markt 6, im Hofe 2 Tr. links.

Offen ist eine Schlaflstelle in einer freundlichen Stube Nürnberger Straße 31, 4. Etage.

Offen ist eine freundl. heizbare Schlaflstelle Gerichtsweg 7, 3. Etage links.

Offen ist eine frendl. Schlaflstelle, sep. Eing. u. Hausschlüssel. Lessingstr. 20, Hinterg. I.

Offen ist eine Schlaflstelle in einer heizbaren Stube für ein anständ. Mädchen, welches seine Beschäftig. außer Hause hat, Ritterstr. 5, H. II.

Offen ein freundl. Logis für einen oder zwei Herren Sternwartenstraße 19c, 1 Tr. vñ.

Offen eine Schlaflstelle für Herren vom 15. d. ab. Zu erfragen Seitenstraße 1 beim Baum.

Offen 1 Schlaflstelle in 1 Stube m. Hausschl. für Herren Gr. Fleischergasse 26, 3 Tr. vornh.

Offen ist eine Schlaflstelle mit Haus- u. Schl. für Herren Antonstraße 3, 3 Tr. rechts vornh.

Offen ist sofort eine freundl. heizbare Schlaflstelle Georgenstraße 17, 1 Treppe. Schwann.

Offen ist eine Schlaflstelle für Herren Carolinenstraße 23 bei Windler.

Offen sind mehrere Schlaflstellen für Herren Turnerstraße 10 beim Haussmann.

Offen ist eine freundl. Schlaflstelle für Herren Schützenstraße Nr. 7 im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlaflstellen in einer heizb. Stube für sol. Herren Gerichtsweg 8, IV. I.

Gesucht ein Theilnehmer zu einer meubl. Stube sofort oder 15. d. M. Turnerstraße 3, 4. Et. I.

Gesucht wird sof. oder sp. ein Theilnehmer zu einer meubl. Stube Reudniz, Chausseestraße 4 part.

Ein Theilnehmer zu einem einf. meubl. Zimmer wird j. 15. d. gesucht Dorotheenstr. 8, 2. Et. r.

### Ein Kneiplocal

für ca. 12 Personen wird für Sonnabends Abend gesucht, möglichst innere Stadt oder Nähe derselben. Ges. Adr. unter M. K. 50 in der Exposition dieses Blattes abzugeben.

### Kneiplocal.

Ein sehr feines Kneiplocal, auf Verlangen auch mit Instrument, sofort zu begeben. Nähe Auskunft erhält Herr

**Boris Schenk**, Nicolaistr. 47, III.

### Mittagstisch.

Gesucht wird ein kräftiger, unter Mittagstisch von 2 jungen Kaufleuten. Öffnen mit Preisangabe werden Weststraße 24, III. rechts erbeten.

Mittagstisch, gut und kräftig, können 20 bis 30 Personen noch mit Theil nehmen

### Blauenfischer Platz Nr. 2, 3. Etage.

**Charakter-Bertheilungen** nach Gesicht, Hände, Schriftzeichen, Photographien, Gedanken u. A. m. dgl. auch psychologische Aufschlüsse in Bezug auf Inneres, Wohlthätigkeit, Unbekanntes, oder Beantwortung jeder Lebensfrage über Gesundheit, Charakter, Geister, Seelen, Spiritualismus und

### Zukunft

erhält **Benther**. Für Jedermann zu sprechen dieser Tage früh 9-1, Nachmittags 2-7 Uhr (aus Bestellung außer dem Hause).

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags von früh bis Abends. — Blauenfischer Platz 2. III.

**L Werner, Tanzlehrer.**

Heute Abend Übungsstunde im Salon Gr. Windmühlenstr. 7. Anmeld. 3. Unterr. im ob. Vocal. D. O.

**Corso-Halle,** Magazingasse Nr. 17.

Concert und Vorstellung unter Leitung des Musikköniglers Herrn **Giebner**. Zum 31. Male der Jesuiten-Tingel-Tangel.

Anfang 8 Uhr. — Eintritt 2½ Rgt.

**Emil Richter** (der Füge).

Heute Abend Kartoffel-Suppe.

**Theater-Conditorei.**

Heute und folgende Tage Concert von der beliebten

**Tyroler-Familie Pitzinger** aus dem Bistertale.

Eintritt 3 Rgt. Anfang 8 Uhr.

Hierbei empfiehlt ich Bayerisch u. Lagerbier, kalte Rübe, vid. seine Weine. **Ch. V. Petzoldt.**

# Central-Halle.

Auf meine höchst elegant neu eingerichteten, jetzt zugfreien Parterre-Restaurations-Localitäten erlaube mir ein geehrtes Publicum hierdurch aufmerksam zu machen.

NB. Ausserdem empfehle meinen

## Mittagstisch

von 12—3 Uhr, bestehend in Suppe und  $\frac{1}{2}$  Portionen, dem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung.

M. Bernhardt.

# Weinstube mit Restaurant. Emil Kraft,

Hainstr. 23, gegenüber d. Hôtel de Pologne.

Sauern Rinderharten mit Klößen empfiehlt heute Mittag und Abend H. Tharandt, 22. Petersstrasse.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten. Heute Abend saure Rindskaldaunen. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Stadt Gotha. Bratwurst mit Sauerkraut und Gräbsparée. Freiherrlich von Tucher'sches Bier. Täglich Mittagstisch in  $\frac{1}{2}$  Portionen.

## Schillerschlösschen im Gohlis.

Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee u. Pfannkuchen sowie ff. Bayerisch Bier von Erich in Erlangen und vorzügliches Gohliser Actienbier. C. Müller.

## Vorläufige Anzeige.

Weinen geehrten Gästen von Leipzig und Umgegend die ergebene Anzeige, dass ich zu unserer bevorstehenden Kappensahrt Sonntag den 16. Februar als Wirth zum närrischen Prinzen-Hotel fungiere, gleichzeitig mache ich meine geehrten Gäste darauf aufmerksam, dass ich zu obigem Hause mit reichhaltiger Speisekarte und gutem Bier, sowie diversen Weinen aufwartet werde. Um recht zahlreichen Besuch bitten Lindenau, Lützner Straße 82.

J. E. Geisenhainer.

# Pantheon.

Heute Abend

Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. F. Römling.

Allerlei mit Cotelettes empfiehlt heute Abend Ernst Vettters, Petersteinweg 56.

Heute saure Rindskaldaunen bei J. G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

*J.W. Rabenstein*

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Heute früh 1/2 Uhr

## Speckfücken.

Mittagstisch gut und fräftig. Bayerisch und Lagerbier schön. S. W. Ihme, Gold. Elephant.

## Corso-Halle.

Magazingasse 17.

Empfehle täglich frische Bouillon.

Emil Richter (der Süße).

Heute früh 1/2 Uhr warmer Speckfücken beim Bädermeister Mäusezahl, Grimm. Steinweg 60.

Göttinger 3. Mittagstisch & Port. 3. Deute Röde mit Meerrettich oder Sauerkraut. C. Kehl.

Spese-Halle Katharinstr. 20. Port. 3. Deute 1 Dbd. Marken 1 1/2.

## Ein Siegelring,

mit den eingravierten Buchstaben U. S. wurde verloren. Der ehrlieke Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und den vollen Werth des Ringes als Belohnung bei Herrn Restaurateur Thal, Burgstraße, abzugeben.

## 15 Thaler Belohnung.

Verloren w. am Abend d. 9. Febr. in der Droschke, i. neuen Theater Parquet links, oder auf d. Wege v. der Plagw. nach d. Poniatowsky-Str. eine goldene Haarschleife in Schlangenform mit schwarzem Medaillon, in dessen Mitte ein kleiner Diamant, enthält das Portrait eines Herrn u. eines Kindes. Abzugeben Poniatowskystrasse No. 8.

Eine Ohrglocke (Comé) ist am Sonntag auf dem Wege von Eisenstraße bis zum Rosenthal verloren gegangen. Um Rückgabe g. Belohnung wird Finder gebeten Nicolaistraße 40, 1. Etage.



Mittwoch den 12. Febr.

Abends 8 Uhr

in sämtlichen Räumen des

# Schützenhauses

großer

# Monstre-Narrenabend!

Im großen Saal und im Trianonaal

## gleiches Programm!

Der Eintritt ist den Mitgliedern der Leipziger Carnevalsgesellschaft nur mit Karte und Kappe gestattet. Die Mitgliedschaft kann gegen Erlegung von 6 Mark Abends an der Kasse erworben werden.

Nur dem kleinen Rath, sowie den Mitwirkenden beim Narren-Abend sind Plätze reserviert. Das Belegen anderer Plätze ist nicht gestattet!

## Der grosse Rath des Leipziger Carnevals 1873.

Der Gran Ballo con Mascherata des Zugend-Bundes findet Mittwoch den 19. Februar in sämtlichen Räumen der Tonhalle statt. D. V.

## Heil- und Kur-Bäder im Diana-Bad,

Pensionat Lange Strasse No. 4—5, Leipzig.

## „bewirken Stoffwechsel des Blutes“

Ausscheidung verdorbener Fäste, in Folge dessen Regeneration (Verjüngung) des menschlichen Organismus, Fästeentwicklung, Kräftigung undstärkung der Muskeln, Nerven und der Verdauungsorgane, dienen als Mittel zur Hebung alter tiegverwirter Haut- und Gesichtsleiden, schützen vor Blutstockungen und vor allen daraus entstehenden unzähligen Krankheiten. In fälliger Anwendung des Electro-Magnetismus- und Inhalations-Aparates in engster Verbindung mit dem Bade. Hausbäder stets zu Diensten, auch Kleiderbad-Dampfbäder im Zimmer mit Bedienung werden zu jeder Tageszeit ins Hand gesendet. Rheumatische Kopf- u. Zahnschmerzen werden sofort u. nachhaltig beseitigt.

## Leipziger Verein für wissenschaftliche Pädagogik.

Donnerstag den 13. Abends 1/2 Uhr Post-Restauration. Literarischer Abend. Weber, Nationalbildung. Plamann, Schulplan. Gäste willkommen. Der Geschäftsführer.

## Leipziger Lehrerverein.

Donnerstag den 13. Februar Abends 1/2 Uhr. Tagesordnung: Beschlussfassung über einige die Statuten betreffende Anträge. D. V.

## Leipziger Privatschullehrer-Verein.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zu der Sonnabend den 22. Februar a. c. Abends 7 1/2 Uhr

im Saale des Gesamtgymnasiums, Peterskirchhof Nr. 4 im Hirsch, stattfindenden Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung: Rechnungsablage des Schatzmeisters. Wahl zweier Revisoren. Neuwahlversammlung zur Berathung und Beschlussfassung gestattet werden, wenn sie acht Tage vor der Generalversammlung bei unterzeichnetem Vorsitzenden schriftlich eingebracht sind, und die betreffende Einzahlung von fünf Mitgliedern unterzeichnet ist. — Um recht zahlreiches Ertheilen ersucht

Der Vorstand des Leipziger Privatschullehrer-Vereins. Dir. E. Barth, Vorsitzender. Dr. E. Samontz, Schriftführer.

## Verein von Freunden der Erdkunde

in Verbindung mit der Anthropologischen Section (Leipziger Localverein für Antropologie).

Sitzung Mittwoch den 12. Februar Abends 7 Uhr im Auditorium Nr. 7 des Vormerianum.

Geschäftsordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Geschäftliche Mittheilungen. 3) Wissenschaftliche Vorträge: Dr. J. Wild, über Agriculturnverhältnisse in Argentinien; Dr. Otto Delitsch, über einige Phahlbauten, Alterthümer aus dem Bieler See. Der Vorstand.

Heute Mittwoch im Gosenthal große Theater-Aufführung, verbunden mit Ball bis 2 Uhr.

Der Bitter aus Bremen. Lustspiel in 1 Act von Th. Körner.

Die Tante aus Schwaben. Lustspiel in 1 Act von F. Wehl.

Anfang 8 Uhr. D. V.

## Roebling'sche Marine.

Wegen des am 12. Februar in allen Räumen des Schützenhauses stattfindenden Narrenabends kann der für diesen Tag festgesetzte Gesellschaftsabend erst Montag den 17. Febr. stattfinden. D. M. Bath.

## Eglantine.

Freitag, den 14. Februar a. c. Abends präcis 9 Uhr im Saale des Eldorado Tanzkränzchen, verbunden mit carnavalischen Vorträgen. D. V.

## Kräntzchen der Glaser.

Das diesjährige Kränzchen der Glaser findet am Sonnabend den 22. d. Mr. im Saale der Westend-Halle statt, wo zu die Herren Principale, Collegen und deren Freunde höchstlich einladen.

## Das Zimmergesellen-Kräntzchen

findet Sonnabend den 15. März in der Tonhalle statt, wo zu Kameraden und Freunde hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

## Einladung.

Zum Ball der Leipziger Schmiedegehilfen am Sonnabend den 15. Februar im der Vorstand.

## Der hiesige Kranken- und Sterbecassen-Verein

## „Die Zukunft“

hält seine diesjährige General-Versammlung am nächsten Sonntag den 16. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr im biegeigen Burgkeller bei Herrn Löwe ab.

Die geehrten Mitglieder werden hierzu freundlich zu recht zahlreicher Teilnahme eingeladen. Leipzig, am 10. Februar 1873. Friedrich Strauss, d. 3. Vorsteher.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 43.

Mittwoch den 12. Februar.

1873.

## Aufforderung.

Alle zu verkaufenden Gegenstände, bei denen das Röntgenrecht bis Ende v. J. erloschen ist, müssen bis 1. März a. e. prolongirt oder eingelöst werden, währenddessen ich dieselben dann ohne Aufnahme zur Auction gebe. **W. Schütze.**  
Kl. Windmühlenstr. 12, II.

## Zeugniß-Mißbrauch.

Friedlein M. Z., der Angabe nach Privatleben, erhält von mir Januar 1872 ein urtheilliches Zeugniß für den Gebrauch der Börde zu Leipzig. Unterzeichnet verroht sich gegen eine formell wie schriftlich entstelltete Kopie dieses Zeugnisses, welche noch immer vielsach herumgesandten Unter- aufrichtigsten Dank.

## Danksagung.

Wo die Not am größten, da ist die Hülfe Gottes am nächsten. Dieses hat sich auch bei mir herrlich bewährt, indem sich meiner in meinem mir betroffenen schweren Unglück so viele liebe Menschen annahmen und mich durch so reichliche Geldgegenstände von großer Sorge befreiten. Ich sage daher allen lieben Gebern meinen innigsten,

Prof. Dr. Germann.

Viele die 2 Herren a. Niedland sich weg. d. Logis

gi. noch einmal zu bemühen Albertstr. 23, 3. Et.

herr. Louis Ettier aus Greiz wird hier-

und ersucht, wegen einer wichtigen Mittheilung

seine Adresse Wasserstr. Nr. 1 niederzulegen.

Warum liegt die Liste zur Rechnung

der Adresse u. Petition an die Zweite

Kammer (Schulgesetz-Frage betreffend)

nicht in allen öffentlichen Vocalen aus?

## Zur gefälligen Beachtung.

In der gestern stattgefundenen Generalversammlung des

## Bereines für spiritue Studien

habe ich mein 4 Jahre bekleidetes Amt eines Vorstandesmitgliedes niedergelegt und meinen Ausschluß aus dem Vereine angezeigt.

Individus dessen habe ich zu genannten Bereine keine Beziehungen mehr, werde aber nach wie vor der spirituen Wissenschaft zu nützen suchen.

Leipzig, am 11. Februar 1873.

Hochachtungsvoll

**B. Hindorf.**

Wer flaschen nur, wenn uns eine Composition

gefällt, mag auch der Componist ein noch so

eminenter Clavierspieler sein!

**Das Publicum.**

## Lebt H. A. B. in Abdera noch? H. S.

Das Fräulein, welches Montag gegen 1/2 Uhr auf der Petersstraße bei Th. Pätzmann Eintritt mache und welcher ein Herr durch die Petersstraße, Goldenen Hirsch, Neumarkt, Schillerstraße bis in die Universitätsstraße, wo sie eintritt, folgte, wird um ein Rendez-vous oder Anschrift ihrer Adresse unter „Krieger“ poste restante nach einer Wiederholung zu nützen suchen.

Leipzig, am 11. Februar 1873.

Hochachtungsvoll

**B. Hindorf.**

Wer flaschen nur, wenn uns eine Composition

gefällt, mag auch der Componist ein noch so

eminenter Clavierspieler sein!

**Das Publicum.**

## Lebt H. A. B. in Abdera noch? H. S.

Das Fräulein, welches Montag gegen 1/2 Uhr auf der Petersstraße bei Th. Pätzmann Eintritt mache und welcher ein Herr durch die Petersstraße, Goldenen Hirsch, Neumarkt, Schillerstraße bis in die Universitätsstraße, wo sie eintritt, folgte, wird um ein Rendez-vous oder Anschrift ihrer Adresse unter „Krieger“ poste restante nach einer Wiederholung zu nützen suchen.

Leipzig, am 11. Februar 1873.

Hochachtungsvoll

**B. Hindorf.**

Wer flaschen nur, wenn uns eine Composition

gefällt, mag auch der Componist ein noch so

eminenter Clavierspieler sein!

**Das Publicum.**

## G. W. H.

Brief zu spät erhalten, nächstens Sonnabend

15. Febr. Abends 6 Uhr in von Ihnen an-

gebener Straße, Haus und Kleidung; gegenseitige

Ergründung.

**K. No. 90.**

## K. No. 90.

**W. W.**

**M. W.**

Bitte dringend um eine Unterredung. Dame

am Sonntag auf Insel in keiner Beziehung zu

mir.

Beste Gratulation dem Fräulein Anna S.

ihrem heutigen Geburtstage. Ein donnerndes

„Och, daß die ganze Salomonstraße wackelt.“

Dem jungen Chevaar im Hotel zum Roche-

mäuernden Käfekulchen zu Bim-Bam-Bum-

ein donnerndes Hoch.

Dem Glasergelellen Herrn G. Märsche zum

zutzen Purzelkette ein dreimal donnerndes Hoch,

daß die ganze Werkstelle zittert.

**Eine stillle Liebe.**

Wir gratulieren unserm Collegen Ed. Märsche

am heutigen Purzelkette, daß die ganze Bude

zittert.

— Wir machen eventuell nicht mit! —

Wir gratulieren unserm lieben Körser Gebald

seiner heutigen Wiegenseite. Mehrere Hamster.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassln.**

Temperatur des

Wassers 26°.

## Landtag.

„Dresden, 11. Februar. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer brachte Abg. Liedermann folgende Interpellation ein:

1) In welchem Stadium befindet sich die Verhandlungen wegen einer Just Proklamation vor das Reich? 2) Wel. indem Jung nimmt sich dabei ein & Seiten de der Ge-

schwornengerichte, b) hinsichtlich eines obersten Gerichtshofes?

Nachdem Abg. Biedermann die Interpellation ausführlich begründet und dabei insbesondere die Hoffnung aufgedrückt hat, daß er seine particuliärische, sondern eine von nationalem Sinn durchdringende Antwort seitens der Staatsregierung empfangen werde, erklärt Staatsminister Abele Folgendes:

## Lipziger Zither-Club.

Heute Abend Hauptprobe im Vereinslocal. Punkt 8½ Uhr. NB. Ohne Billet ist bei dem morgenden Concert ohne Ausnahme kein Einlass.

### Der Vorstand.

## 66r Vereinigte 66r.

Durch den Tod eines Mitgliedes ist die Wahl eines neuen nothwendig.

Die geehrten Mitglieder, die Personen in Vorschlag zu bringen haben, sind gebeten, dieselben bis 14. d. s. Ms. beim Vorstand oder Cäsarre anzumelden.

**D. V.**

## Rübezahl.

Statt besonderer Einladung heute den verschrotenen großen Posten gefüllter Pfannkuchen. Die Mütter wollen gefüllt Papier mitbringen, um für die lieben kleinen zu Hause nach Belieben ungefüllte einzupaden zu können.

Für die Herren eine steife Bowle.

**Küse.**

**Marie Füllkreuz**

**Geodor Hellwold.**

**Wurzen.** Berlobte. Leipzig.

**Vermählungs-Anzeige.**

**Bruno Naumann**

**Anna Naumann geb. Beyer.**

Leipzig, den 9. Februar 1873.

Als Vermählte empfehlen sich:

**Moris Martin**

**Marie Martin-Fichtner.**

Cetrifisch. Den 10. Februar. Leipzig.

**Camillo Born**

**Josephine Born geb. Eikora**

Bermählt. Leipzig, den 11. Februar 1873.

**Bermählt.**

**Hermann Teubner.**

**Elzma Teubner geb. Neuscher.**

Leipzig, den 10. Februar.

Am 10. d. M. punct 9/12 Uhr Abends ist meine liebre Frau Anna geb. Vörschmann von einem munteren Mädchen zwar schwer, aber glücklich entbunden worden.

Lindenau, den 11. Februar 1873.

**Alexander Weigt.**

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an

**Hugo Wendschuh,**

**Louise Wendschuh,**

geb. Bachaus.

Dresden, den 9. Februar 1873.

Heute Nachmittag 5 Uhr starb nach längeren Leiden unser guter Bruder und Onkel

**O. e. r.**

**Carl August Schmiedel.**

Zeichner hier, im Alter von 51 Jahren, was tiefbeträcht Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 10. Februar 1873.

**die Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Weststraße Nr. 50, aus statt.

Heute früh 5½ Uhr verschied nach zweijährigen schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, der Kaufmann Julius Rosenthal, im 33. Lebensjahr, was wir Verwandten, Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Mel-

dung hierfür tiefbeträcht anzeigen.

Magdeburg, 10. Februar 1873.

**Die Hinterbliebenen.**

Gestern Abend 8 Uhr 50 Minuten entschloß nach langen und schweren Leiden unser guter Sohn und Bruder

**Max Domsky,**

im bald vollendeten 21. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

**die tiefbeträchtete Mutter,**

nebst ihren 5 Kindern.

Reudnitz, den 11. Februar 1873.

**Dank.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche mir von lieben Verwandten und Freunden am Grabe meines mit unvergänglichen Mannes zu Theil wurde, belohnen für die trostreichen Worte des Herrn M. Suppe sage ich meinen tiefsinnigsten Dank.

Die trauernde Gattin

**Caroline verw. Wernicke.**

Die Beerdigung des Unteroffiziers Hugo Marktschöpfel findet Mittwoch

punct 3 Uhr vom neuen Friedhof aus statt.

**Speiseanstalten I u. II.** Donnerstag: Gräppchen mit Rindfleisch. D. Vorst. Goethe. Kraut.

Am Montag Abend 7 Uhr verschied mein guter Gatte Wilhelm Gold. Dies zeigt lieben Freunden und Bekannten hiermit an.

**Bertha Gold.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom neuen Krankenhaus aus statt.

Heute früh 10½ Uhr starb meine geliebte Frau Sophia geb. Averarius sanft und ruhig im Alter von 84 Jahren.

Leipzig, den 11. Februar 1873.



sachen ist. In solchen Fällen liegt entweder irgend ein verschüttetes Salz vor, oder die Nichtaufnahme des Bodens findet ihre Erklärung in der Zusammensetzung des Gitters. Um die wahre Ursache der Verminderung der Aufnahme des Bichlips zu finden, ist es in denartigen Fällen dringend geboten, das betreffende Stück der Analyse unterzusehen zu lassen. Der Handel mit verschütteten Boden wäre am einfachsten dadurch zu inhibieren, daß derselbe, ebenso wie die Düngemittel, unter Kontrolle der Versuchsstationen unterstellt werden.

## Verschiedenes.

**Leipzig.** 11. Februar. In der gestern stattgehabten Sitzung des Aussichtsrathes der Leipziger Hütten-Bank wurde die an die Aktionäre zu vertheilende Dividende auf 8 Proc. (2½ Proc. auf eingezahltes Kapital) festgesetzt, und dem Ratsvorsitzenden der Betrag von rund 15,000 Thlr. überwiesen. Gleichzeitig wurden einige größere, noch nicht abgeschlossene, aber schon in ihrem gegenwärtigen Stadium bedeutenden Gewinnvertheilungen auf das Jahr 1873 übertragen. Bei dem zur Zeit noch bestehenden Betriebskapital der Bank und in Abrede, daß dieselbe erst am 1. Mai vorigen Jahres ihre Thätigkeit begonnen hat, darf dieses Resultat als ein recht befriedigend erachtet werden und zu um so glänzigeren Hoffnungen für die Zukunft berechtigen, als die Gewinnabführung eine durchaus solide ist und sich hauptsächlich auf die Pflege des eigentlichen Betriebes aus, welcher auch jener Gewinn zum großen Theile erzielt wurde, zur Aufgabe gestellt hat.

**Leipzig.** 11. Februar. Indem wir auf den im Interessenten unseres heutigen Blattes beschriebenen Projekt verzweigen, wird uns aus bester Quelle verhüllt, daß die zur Bezeichnung gelangten Aktionen der Maschinenbau-Aktiengesellschaft eine vortreffliche Kapitalanlage bilden. Ohne daß ein Erweiterungsbauplan und der vermehrte Betrieb erforderlich ist, wurde nach den Geschäftsbeschlüssen der letzten Jahre auf diese Aktionen eine Dividende von 12 bis 14 Prozent entfallen und da der Ertrag des Etablissemens bereits vom 1. Juli 1872 ab den Aktiendaten zuläuft, so geht bereits jetzt ein bedeutender Gewinn auf letztere mit über. Im Beobachtung zu den großerartigen Anlagen dieser Maschinenbauanstalt und Eisengießerei, ist das Aktienkapital ein sehr geringes und geht daraus hervor, daß nicht, wie dies bei ähnlichen Unternehmen öfters der Fall ist, zu Unzufriedenheit der Aktionäre ein zu bedeutender Gewinn in die Tasche des Gründers fließt.

**Nonneburg.** 11. Februar. Die heutige Generalversammlung der Königlich-Graefer Eisenbahn-Gesellschaft war wegen ungenügender Belegung nicht beschlußfähig.

**Die Direction der Bergbau- und Hütten-Aktionen-Gesellschaft "Pluto"** verhandelt an ihre Aktionäre ein Circular, wonach sie eine Dividende von 13% vertheilen wird. Außerdem hören wir, daß die Verwaltung beschließt, der nächsten Generalversammlung eine Vorlage wegen Vermehrung des Aktienkapitals zu machen.

**Frankfurt a. M.** 9. Februar. (Fr. B.) **Deutschen-Unterschleife.** Die Mitteilung, daß eine Anzahl von Telegraphenbeamten und Börseleuten wegen Berantreibung von Depeschen im Unterhaltung gezeigt seien, erregt selbsterklärend großes Aufsehen. Den eigentlichen Börsenkreisen ist jedoch, wie von verschiedenen Seiten berichtet wird, die Einleitung der Untersuchung keineswegs unerwartet gekommen. Es soll seit Jahren schon allgemein bekannt gewesen sein, daß einzelne Hafens und Spekulanten, die man unter dem Colletnamen „Uhlanten“ bezeichnete, regelmäßig früher im Beiseite der auswärtigen, namentlich der Berliner Journalenrichtungen waren, als die bestunterrichteten Häuser. Die oberen Behörden sollen auch schon rechtmäßig in vertraulicher Weise aussertham gemacht worden sein. Da es aber bisher stets an Beweisen gegen bestimmte Beamte fehlte, so konnte eine Untersuchung früher nicht eingeleitet werden. Deshalb erscheint es kaum glaublich, daß ein derartiges Verbrechen Jahre lang verbürgt werden konnte, bevor es entdeckt wurde. Wie wir hören, sind bis jetzt vier Beamte wegen dringenden Verdachts, die Depeschen verrathen zu haben, in Untersuchung und gefangen eingespannt. Der Inhalt der verrathenen Depeschen soll den betreffenden Spekulanten auf kleinen Zetteln mitgetheilt worden sein, welche zum Hause hinausgeworfen wurden. (Das Telegraphenbüro befindet sich in der Börse.) Ob die Mitteilungen nicht noch auf anderen Wegen erfolgt sind, wird wohl die Untersuchung ergeben.

**Danziger Privatbank.** Der „Danziger Sta." entnehmen wir über die bekannte Untersuchung noch Folgendes: Da 50,000 Thlr. gestohlen und 20,000 Thlr. bei dem Diebe vorgefunden sind, so ist der Verlust abzüglich der Kaufsumme 28,000 Thlr., wenn B. aber wirklich die Roten 4351 bis 4500 verbrannt hat, so befürchtet ich der Schaden auf 13,000 Thlr., kann sich aber auch mit Rücksicht auf anderweitig vorhandene Sicherheiten vielleicht bis auf 9—10,000 Thlr. verringern. Es werden natürlich alle Anstrengungen gemacht, um das günstigste Resultat zu erzielen.

**Der „B. B. Sta."** schreibt man aus Berlin: Bekanntlich hat die Berlin-Anhaltische Eisenbahn geplänet, der Berlin-Dresdener Eisenbahn das von der letzteren angekaufte Terrain für den Berliner Bahnhof freitrag machen zu können, weil der Anhaltischen Bahn auf die ihr benachbarten Terrains das Expropriationsrecht eingeräumt war. Der erhobene Protest ist indes bereits tatsächlich erledigt, indem die Überlassung des Bahnhofsterrains seitens des Militärsibus an

die Berlin-Dresdener Bahn in allen Instanzen, auch durch die Unterschrift des Königs, genehmigt worden ist.

— Die „D. Presse“ in Wien enthält folgende Mitteilung, von der es fraglich erscheint, ob sie „Wahrheit oder Täuschung“ ist. „Man mag über den Gründungs-Schwindel bei uns reden, was man will, in so tollsalem Maße ist doch noch nicht begründet worden, wie das jetzt am finnischen Meerbus geschah. Wie man uns nämlich schreibt, ist bereits ein riesiger Grundkomplex dort angekauft worden, auf dem eine ganze Stadt, welche der Name Petrovsk zugedacht ist, aufgebaut werden soll. Das ist wohl die erste Stadt auf Actien, von der je gehört worden ist. Eine Verbindungsbahnh mit der finnischen Bahn ist bereits hergestellt und die russische, namentlich aber die Petersburger Haute Finance beabsichtigt, Brach-Billen dort aufzuführen.“

**Bern.** 10. Februar. Der Bundesrat hat den von der Direction der Gotthardbahn vorliegenden Plänen für die Tessiner Thal-Eisenbahnen seine Genehmigung ertheilt.

**Neue Gewehrfabrik.** Seit einigen Tagen verweilt Herr von Martini, der bekannte Erfinder des seinen Namen tragenden und seitens der englischen Regierung definitiv für die Armee angenommenen Gewehrs, in der preußischen Hauptstadt. Wie die „Post“ vernimmt, steht die Anwendung des Gewannen mit dem Projekte in Verbindung, in Preußen unter seiner Leitung eine große Gewehrfabrik nach amerikanischem Muster zu etablieren, wofür der Anfang eines bekannten Wertes in Westfalen in Aussicht genommen sein soll.

## Leipziger Börse am 11. Februar.

Im Gegenzug zu der gestrigen Holzung segnet die heutige Börse in einigen leichten Holzung ein, da sie sowohl in einer gewissen Stabilität der Kurse als auch in metrisch schwächeren Angeboten äußerlich dokumentierte. Zu der gestern in verschärfter Weise zu Tage getretenen mittleren Tendenz war absolut kein zuversichtlicher Grand vorhanden; die Lage der Börse ist, was den Geldmarkt betrifft, eine außerordentlich glänzende, worüber der letzte Ausweis des Preußischen Baus ein wahrhaft glänzendes Zeugnis ablegt.

Zu Söld. Kons. vollzogen sich wie seither so auch heimlich belangreiche Umsätze, während 3, 4 und 5 Proc. leichte Coursposition recht gut behaupteten, erzielten Börsen-Plus zu 10 und Kultiviertheit eine Coursabsicherung, die aus Braunschweiger rothen zu einem Sieger zu Stören kam; für Dessert, Rente, herrliche ohne Unterbrechung die rechte Kauflust; namentlich verlor keine Silberrente, welche ebenso wie Papierrente weitere Coursfortschritte erzielte, in großen Summen.

Der Eisenbahnmarkt neigte sich bei gänglichem Manöver an regerer Kaufsucht einer mittleren Tendenz hin; in möglichem Bereich traten zu befreien Kurven: Coburg-Hannover-Stamm-Prioritäten, Kohlberg-Hofenberg, Gotha-Wettin, Rummelsburg und Gotha-Kleinheide; niedriger vertheilt: Erfurterbörse Lit. 8, Galizier und Magdeburg-Bergfrei. Lit. 8; Oberschlesische blieben 3½ Proc. leicht gerichtet; für alte Ausflug-Leipziger möchte sich zu leichten Kursen gute Kauflust bemerkbar; dagegen waren Lombarden 2 Proc. billiger nicht anzubringen.

Kontanten standen sich in ihrer Majorität aus ihrer seitigen Umbiegung wieder etwas auf und schlugen in den meisten Fällen, wenn auch vorerst nur in deutscher Weise, eine steigende Richtung ein. Als die Papiere des Tages blieben wir heute Leipziger Weißbier- und Dessert- und Depositen- und Leipzig'sche Börsenbank bezeichneten, welche wie wir an anderer Stelle unseres Blattes mittheilen, vor 1872 8 Proc.

Dividende vertheilten und dem Konsolidations 18,000 Thlr. überwiesen wird. Sehr fest waren Graefer Baut, Gothaer und beide Leipziger Baut, Cestereichische Credit und Weimarische Baut, dagegen waren Chemnitzer Bausverein, Darmstädter, Dresdener Baut, beide Sachsische Baut und Graefer Baut, welche wie wir an anderer Stelle unseres Blattes mittheilen, vor 1872 8 Proc. Dividende vertheilten und dem Konsolidations 18,000 Thlr. überwiesen wird. Sehr fest waren Graefer Baut, Gothaer und beide Leipziger Baut, Cestereichische Credit und Weimarische Baut, dagegen waren Chemnitzer Bausverein, Darmstädter, Dresdener Baut, beide Sachsische Baut und Graefer Baut, welche wie wir an anderer Stelle unseres Blattes mittheilen, vor 1872 10½ Proc. Dividende pro 1872 10½ Proc. vertheilt werden. In Industriearmen fanden nur Minenabschlüsse zu Stande; etwas mehr wurde für Gothaer-Bergmann, Vereinsbierbörse, Walzbau-Schlesisch und Deutsche Wertung-Walzbau-Börse bemüht; wie wir von zuverlässiger Seite hören, bereits jetzt leichte Kauflust, wie wir das früher bereits aufmerksam bemerkten, für eine gute Entwicklung zu den besten Hoffnungen. Erdölwärter Papier hat seine Inauguration mit 50 Gold gekauft, dennoch 16 Proc. unter dem Emissionskursus.

In Praktikaten entwidmete sich bei fester Haltung allmählig ein recht guter Bereich, namentlich waren Magdeburg-Halberstädter 4½ Proc. angeblich mit Rückicht auf den zu baldigen deutschen Industrialisierung, mehrheitlich gehandelt; hinsind noch als beliebt zu bezeichnen: Chemnitzer Kometa, Werba-Bau, Leipzig-Dresdner von 1868, Aufzüge 111 und 14, Bischlebener, Donau-Drau, Turz-Bodenbach 1 und 11, Galizier 1 und 111, Görbner, Lunenburg-Grenzbach 11, Nordwest und Ostro-Großland. Wechsel null.

## Wochbericht.

**Berlin.** 10. Februar. Auf heutigen Börsenmarkt waren an Schlachthof zum Verkauf angestrichen: 2300 Stück Porcinen, 5430 St. Schweine, 74-2 St. Schafe, 1012 St. Rinder. Gegenüber den letzten Märkten zeigte das heutige Geschäft eine starke Abschwächung, da der rege Abgang der früheren Wochen diese bedeutend reichlichere Beute angezeigt hatte. In Kürzbar machte sich der Nebenzug an Waare umso mehr bemerkbar, als das Exportgeschäft nur sehr gering blieb. Troy weisteder Börse konnte die vorhandene Waare nicht vollständig verkaufen, in erzielter pro 100 Pfd. Fleischgewicht 18-19 Thlr., 11-14-15 Thlr., 11-12-13 Thlr.

Am Schweinehandel möchte sich ebenfalls ein Durchfall im Preise bemerkbar, diese seitige Kernwaare erzielte nur 19½ Thlr. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. Am meiste schleppte das Hammelgeschäft, doch vielen Verkäufern auf die vorwölfendischen Preise und vielen lieber die Waare unverkauft zurück. Für Kübler beliebte sich das Geschäft, da diese Bichaltung nun ja ziemlich die Konkurrenz mit Hosen, Gänzen etc. welche ihr besonders sehr drückend war, überstanden hat. Die Preise zogen an und können als gute Mittelpreise bezeichnet werden.

## Allgemeine kommerzielle Notizen.

**Bremen.** 10. Februar. Das alte renommierte Bankhaus J. S. Cohen hier ist soeben von der Hannoverschen Disconto- und Wechselerban unter sehr günstigen Bedingungen erworben und wird unter Mitwirkung des bisherigen Chefs unter der Firma J. S. Cohen, Filiale der Hannoverschen Disconto- und Wechselerban fortgeführt.

**Bankansweise.** Wochensicht der Preußischen Bank vom 7. Februar 1873.

1) Gesetztes Gold u. Aktiva. Gegen den 31. Jan.

Barren. Thlr. 191,867,000. Jun. 2,000,000.

2) Kosten-Anweisun-

gungen, Banknoten u.

Barleins-Cashen-

theine. 2,933,000. Abn. 1,041,000.

3) Wechselbestände. 160,521,000. Abn. 3,171,000.

4) Commerzbanken, di-

contire Schatzan-

waltungen, versch.

förderungen und

Aktiva. . . . . 2,359,000. Abn. 24,000.

5) Banknoten i. Uml.

6) Depos. Capitalien

7) Staat. u. Staats-

cassen, Just. u. Pri-

vatnotr., m. Einsch.

des Büro-Berlebs.

8) Dielet. Bankauskun-

dtung ergiebt das vollgültige Ratio

für die am vorigen Freitag erfolgte Discontoabsicherung.

Das Verkäuferende hat um reichlich 3 Millionen,

die Lombardeskasse um mehr als von 100 Thlr. abge-

nommen; ebenso hat sich durch die Vermehrung des

Guthvertrags um 2 Millionen und Abnahme des Ro-

hrenvertrags um 1,200,000 Thlr. die Menge der nicht

durch Metall gewährten Notes um nahezu 4 Millionen

verkürzt und ist wesentlich unter die Summe von 106

Millionen herabgegangen, indem sie nur wenig über

97 Millionen beträgt. Der Procentzah der Metallab-

festung beläuft sich auf ca. 66-68 Proc.

**Wien.** 10. Januar. Die Einnahme der Lombardeskasse (österreichisches Rech.) betrug in der Woche vom 1<sup>o</sup> Januar bis zum 4. Februar 46,579 Thlr., ergabes mitin gegen die entsprechende Woche des Vor-

jahren eine Verringerung von 11,142 Thlr.

**Günzburg.** Nach einer Tuchfabrik (vorm. Schöler & von Alten). Die dritte Einzahlung von 10 Proc. auf die Aktionen ist am 15. Februar an den Gedächtnissstellen zu leisten.

**General-Versammlungen.** Vignettes-Bundesamt für Zeitgeschäfte an der Berliner Handels-Börse. Orientliche General-Versammlung am 21. Februar, in Wien. — Preußischer Weißer-Berlinbau. Orientliche General-Versammlung am 24. Februar in Breslau. — Die „Ulmion“, Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft. Orientliche General-Versammlung am 27. Februar in Berlin.

**Reiden-Condition.** Nolland, 8. Februar.

Seide. Greges ist gesucht. Die Seidentrocknungs-Aukt. hat heute registriert: 45 B. Greges und 67 B. verarbeitete Seide, im Gesamtgewichte von 8875 Kil.

**Lyzon.** 8. Februar. Seide. Geschäft sehr befreit.

Die Seidentrocknungs-Aukt. hat heute registriert: 41 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

Organine, 35 B. Traum, 45 B. Greges und 67 B.

